

# FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

**FRIEDA verlost  
ein aktuelles iPad**  
Kreuzwörterrätsel auf Seite 34

## Advent ist Zeit für „Hygge“

Über Nördlichter in unserem Kiez und drumrum

### UNTERNEHMEN

#### Vom Leimen, Polieren und Retten

Ein Besuch bei Möbelrestaurator  
Michael Wintjen

### MENSCHEN BEWEGEN

#### Ein Anker vor dem Bodenlosen

Das Nachtcafé  
„Zum Guten Hirten“

### HISTORISCHES

#### Der Wand-Schatz in der Schulaula

Spektakuläre Gemälde  
näher beleuchtet



# DU BIST BERLIN?

primetimetheater.de

wir ooch.



DANKE UNSEREN SPONSOREN

Bayer/Kultur



BORSIG



Berlin-Brandenburg eG

SPIELBANK BERLIN



RDM RHEINISCHE DRUCKMEDIEN



RAZ Verlag

LASERLINE

Sachverständigen Zentrum Berlin - Brandenburg

GASTROFIX by Lightspeed

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

# Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

das Coronavirus zwingt uns zum Ausklang dieses bewegten Jahres zu weiteren Einschränkungen. Wir Bären sind zwar von Natur aus Einzelgänger, doch als Kiezreporterin lebe ich von neuen Bekanntschaften und Aktivitäten! Vieles davon fällt aus guten Gründen jetzt erst einmal aus. Dabei ist Kontakt für Menschen das reinste Lebenselixier, das hat mich meine Arbeit gelehrt. Ich bitte Sie deshalb: Lassen Sie uns miteinander diese außergewöhnliche Situation mit Umsicht und Optimismus meistern!

Vielleicht hilft es Ihnen, Ihr Zuhause im Advent besonders gemütlich zu machen. Dieses kuschelige, heimelige Gefühl, das wir Bären in unseren Höhlen haben, beschreiben die Dänen mit dem Begriff „hygge“. Mit dieser FRIEDA werfen wir einen Blick gen Norden. Und der liegt in unserem Fall mitten im Kiez: Schweden, Norwegen & Co. sind in Friedenau viel präsenter, als man annehmen könnte!

Übrigens - ich habe auch Familie im Norden: Mehr als 5.000 Bären leben in Skandinavien, sogar rund um Stockholm sind sie zu finden ... allerdings braun-pelzig, nicht grün-glänzend wie meine Wenigkeit. In Norwegen liegt ihre Zahl bei nur rund 100, dafür mit steigender Tendenz. Und in Island landen zeitweise Eisbären auf Eisschollen an.

Neben einer Reportage über Lucia, Jul, Knäckebrötchen und Elche haben wir weitere „hyggelige“ Themen für Sie: Erfahren Sie mehr über einen besonderen Möbelrestaurator und ein Café, in dem es handwerklich zugeht. Hier bietet sich die eine oder andere Idee für ein schönes Weihnachtsgeschenk! Und wer auch jene im Kiez mit einer Gabe bedenken möchte, die es ganz schwer haben im Leben: Bei „Menschen bewegen“ geht es um das Nachtcafé Zum Guten Hirten, das Obdachlosen Trost und ein Stück Behaglichkeit schenkt. Spenden sind herzlich willkommen, die PSD Bank Berlin-Brandenburg hat zum Start der Kältehilfe bereits 3.000 Euro beigesteuert. Die Jungen Historiker reisen unterdessen einmal mehr zurück in die Vergangenheit: Sie untersuchen die spektakulären alten Wandmalereien in der eigenen Schulaula, die ein Lehrer vor wenigen Jahren durch einen großen Zufall wiederentdeckt hat.

Bevor ich mich für eine kleine Winterruhe zurückziehe, verrate ich Ihnen: Auch 2021 werden wir Sie mit hintergründigen, wissenswerten und überraschenden Geschichten aus unserem Kiez versorgen. Bis dahin wünsche ich Ihnen trotz aller widriger Umstände eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachtstage und einen guten Rutsch ins neue Jahr - und all das bei bester Gesundheit!

Mit bürigen Grüßen von nebenan

Ihre FRIEDA



## Wie auf Sie zugeschnitten

Mit unseren Magazinen und  
Zeitungen erreichen Sie  
Gründer und Entscheider,  
Sport-, Medien- und  
Lokalinteressierte



**RAZ**Verlag

EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag GmbH  
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin  
Tel.: (030) 43 777 82 - 0  
E-Mail: info@raz-verlag.de

Jetzt Mediadaten anfordern!

# In dieser Ausgabe

## TITELTHEMA

**Advent ist Zeit für „Hygge“** 6  
Über Nordlichter in unserem Kiez und drumrum



## FINANZTIPP

**Das etwas andere Geldgeschenk:** 9  
Sparen für Kinder und Teenager

## MENSCHEN BEWEGEN

**Ein Anker vor dem Bodenlosen** 10  
Das Nachtcafé „Zum Guten Hirten“

## MELDUNGEN

**Kein Engelmarkt dieses Jahr** 12  
Tannenbaum kommt aber – Frühlingsmarkt als neue Idee

**Frischer Wind und Klang in 2.777 Pfeifen** 13  
Orgel in der Kirche Zum Guten Hirten mithilfe vieler Spenden generalüberholt

**Instagram-Star aus Friedenau feierte 100. Geburtstag** 14  
„Oma Hedel“ bekam viele Glückwünsche

**Vierter Platz fürs Bäkebräu aus dem Kirchenkeller** 15  
Bier fand Anklang bei Hobbybrauer-Meisterschaft

**Neuer Investor will bei Friedenauer Höhe einsteigen** 16  
Instone möchte Wohnungsbau realisieren

und weitere Themen...

## LECKER!

**Einfach den richtigen Ton treffen** 18  
Kreativsein im Keramikcafé „Colour Your Day“



## UNTERNEHMEN

**Vom Leimen, Polieren und Retten** 20  
Ein Besuch bei Möbelrestaurator Michael Wintjen



## HISTORISCHES

**Der Wand-Schatz in der Schulaula** 22  
Spektakuläre Gemälde näher beleuchtet



## AUSFLUGSTIPPS

**Richtig dufte: Eine Ausstellung für Auge und Nase** 24  
Das Parfümmuseum in Reichenberg

**Dem Unteren Odertal schwant wieder was ...** 24  
Singschwantage als beeindruckendes winterliches Naturschauspiel

**Kindheitserinnerungen leben im Havelland wieder auf** 25  
Spielzeug- und neues Kinderbuchmuseum in Kleßen

## VERANSTALTUNGEN

**Die aktuellen Termine aus Friedenau und Umgebung** 27

## RÄTSELN & GEWINNEN

**Schwedenrätsel** 34  
FRIEDA verlost wieder ein aktuelles iPad

## IMPRESSUM

**FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung**

Redaktion: Inka Thaysen (ITH), Gabriele Schulte-Kemper (GSK) · FRIEDA@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Christiane Flechtner (FLE), Bernd Karkossa (BEK), Stefanie Voigt und Silke Mohnhaupt (PSD Bank Berlin-Brandenburg), Junge Historiker der Friedrich-Bergius-Schule (JH)

Anzeigen:

Falko Hoffmann, Gerd Poetschick  
Tel.: (030) 437 77 82 - 20  
Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag GmbH  
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin  
Tel.: (030) 437 77 82 - 0 · Fax: (030) 437 77 82 - 22

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH

Layout: Daniel Isbrecht

Auflage: 37.000 Exemplare, zweimonatlich  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 02 vom 01.01.2021

Powered by



Berlin-Brandenburg eG

# Lifestyle für die Region

Top Magazin Berlin  
das auflagenstarke, regionale  
Gesellschafts- u. Businessmagazin  
in der Hauptstadt

- top** Seit mehr als 30 Jahren erfolgreich  
auf dem Berliner Markt
- top** Hochqualitative  
Aufmachung und Inhalte
- top** Dreimonatige Werbewirkung
- top** Exklusive Kundenveranstaltungen
- top** Attraktive Online-Präsenz

Ihr Leseexemplar finden Sie in ausgewählten  
Restaurants und im exklusiven Einzelhandel

Erfolgreicher  
werben!

**Jetzt Mediadaten  
anfordern!**

Tel.: 030 / 23 59 95 171  
anzeigen@tmm.de

**top** **magazin**  
DAS HAUPTSTADT-MAGAZIN  
**BERLIN**



[www.top-magazin-berlin.de](http://www.top-magazin-berlin.de)



In der Schwedischen Kirche darf zur Weihnachtszeit Lucia mit ihrer Lichterkrone nicht fehlen – hier dargestellt von Gemeindeglied Agnes Lindstedt.

# Advent ist Zeit für „Hygge“

## Über Nordlichter in unserem Kiez und drumrum

Ein kleines hölzernes Pferd – bunt angemalt mit hübschen Verzierungen steht es neben einer Kerze in der Küche. Ein süßlicher Duft durchzieht den Raum. Der Glögg, der typische skandinavische Glühwein, köchelt samt Zimt, Kardamom, Ingwer und Nelken leise auf dem Herd, während ich mich in eine Decke einhülle und in den Norden träume. Dorthin, wo Elche durch die Wälder und Rentiere durch karge Landschaften ziehen. Wo es soviel mehr Bäume als Häuser gibt und im Winter das Nordlicht das Firmament in grün-gelbe zauberhafte Lichter taucht. Dorthin, wo der Weihnachtsmann herkommt und mit seinen Rentieren durch die Lande zieht.

Doch warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah – diesem deutschen Sprichwort, angelehnt an Goethes „Erinnerung“ folgend, öffne ich die Augen, schaue mich um und stelle fest, dass Friedenau und Umgebung ganz schön skandinavisch sind. Ob Kirche, Café oder Geschäft – Schweden, Norwegen, Finnland und Dänemark liegen mittendrin in unserem Kiez. Sogar die Weihnachtstanne, die üblicherweise zum Friedenauer Engelmarkt auf dem Breslauer Platz aufgestellt wird, ist ein Nordlicht, zwar ein deutsches, aber eine Beinahe-Dänin, könnte man fast sagen. An der Bundesallee unterdessen braucht es nur einen Schritt über die Türschwelle – und schon ist man in Schweden. Christian Wegner, Inhaber des „Swedish Gourmet“, hat sein Geschäft im November 2008 eröffnet und bietet auf 45 Quadratmetern so ziemlich alles: von Rentierfleisch, Köttbullar, Käse und Knäckebrötchen über Kex- oder Marabou-Schokolade und spezielle Marmeladen wie der Rårörda aus Preiselbeeren bis hin zu den in Schweden als Kanelbullar bezeichneten Zimtschnecken oder dem populären Kalles Kaviar. Derzeit ist allerdings Ausverkauf, denn zum Ende des Jahres schließt Wegner seinen Laden aus persönlichen Gründen. Daher gibt es im Dezember noch viele tolle Sonderangebote, etwa bei

den Souvenirs, die er führt: Stoff-Elche, Schwedenflaggen, die typischen Dalarna-Holzpferde und vieles mehr: „Ich bin der Lieferant von schwedischem Gefühl und Geschmack. Die meisten BerlinerInnen verbinden damit die schönen Erinnerungen an den Urlaub und holen sich vor allem in der Corona-Zeit jetzt noch ein Stückchen Schweden nach Hause“, sagt er. Sogar ans schwedische Königspaar auf Berlin-Reise hat er schon geliefert: Rentierbraten und Elchfleisch. Und auch sein Bier kam ganz groß raus. Für den Dreh der Verfilmung

„Ich bin der Lieferant von schwedischem Gefühl und Geschmack.“

Christian Wegner

des bekannten Thrillers „Verschwörung“ in Babelsberg brachte er Regisseur David Fincher 1.500 Dosen Bier, die dieser dringend brauchte.

Ein Stückchen weiter, an der Dickhardtstraße, befindet sich der Schweden-Markt. Hier und im Onlineshop finden Schweden-Interessierte neben originalen Lebensmitteln wie der Brengott-Margarine, Lachs, Elchbraten oder Rentierschinken sogar den berühmten übelriechenden Hering aus der Dose: den Surströmming. Aber auch schwedische Zeitschriften, Souvenir- und Kunsthandwerkartikel sind im Angebot, ebenso nordische Spirituosen und eine große Auswahl an Cider.

Auch zwei skandinavische Kirchen sind ganz in der Nähe von Friedenau, etwas nördlich des Bundesplatzes: Die Svenska Kyrkan, eine von vier schwedischen Kirchen in Deutschland, steht an der Landhausstraße in Charlottenburg. Anfangs noch an der Bundesallee, bot die Gemeinde während des Zweiten Weltkriegs verfolgten Menschen Unterschlupf und versorgte sie mit Lebensmitteln und Papieren. Nach ihrer Zerstörung im Krieg wurde die Kirche 1955 am heutigen Standort wiedereröffnet. „Wir haben zwischen 300 und 400 Gemeindemitglieder, die größtenteils

Schweden sind“, erklärt Amanda Gasser, die in der Kirche für Kommunikation und Administration zuständig ist. „Unser Gottesdienst findet in der Muttersprache statt – so repräsentieren wir mit unserer Gemeinde auch ein Stückchen Schweden in Berlin und ein kleines bisschen Heimat für die Schweden, die hier in der Stadt leben“, fügt sie hinzu. Die Kirche sei jedoch offen für jeden. Und so kämen auch immer viele deutsche KirchenbesucherInnen zu den Gottesdiensten. Das traditionelle Lucia-Fest übrigens wird am 13.

Dezember gefeiert. „Lucia von Syrakus war eine Heilige, die ermordet wurde, weil sie ihren christlichen Glauben nicht aufgeben wollte“, berichtet Amanda Gasser. Der Name bedeutet

„die Leuchtende“, und sie trägt ein weißes Gewand, ein rotes Band um die Taille und einen Kranz mit Kerzen auf dem Kopf. In diesem Jahr soll der Lucia-Gottesdienst am 14. Dezember stattfinden. Durch die Corona-Pandemie ausfallen muss allerdings der Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende; es wird jedoch überlegt, einen kleinen Adventsmarkt am 13. und 14. Dezember zu veranstalten: „Sicher ist der vierwöchige Basar-Shop



Die in Dänemark aufgewachsene Katrin Lück ist Gemeinderatsvorsitzende in der Christianskirchen.



Reisen nach Norwegen, Schweden, Finnland & Co. bietet Sönke Jacobs mit seinem skandinavischen Reisebüro an der Muthesiusstraße an. Im Hohen Norden sind vielfach Rentiere anzutreffen, jede Menge „Rudolfs“, nur ohne die berühmte rote Nase.



in der Gemeinde mit einer Auswahl an Produkten, die man von dem schwedischen Weihnachtsmarkt so kennt“, sagt die 34-Jährige. Im Web-Shop unter [www.schwedischekircheberlin.de](http://www.schwedischekircheberlin.de) sind die Sachen außerdem bestellbar.

Auch in der dänischen Gemeinde der Christianskirken an der Brienner Straße läuft in diesem Jahr einiges anders als geplant. Der beliebte Weihnachtsmarkt, zu dem in Spitzenzeiten bis zu 20.000 BesucherInnen kamen, musste abgesagt werden. Weder der Duft von Gløgg noch vom Traditionsgebäck Æbleskiver wird die Kirche erfüllen. „Das ist traurig für unsere rund 400 Mitglieder zählende Gemeinde, aber durch die verschärften Corona-Bedingungen sind uns die Hände gebunden, und wir wollen natürlich auch unsere älteren Gemeindemitglieder schützen“, erklärt die Vorsitzende des Gemeinderats Katrin Lück,

die in Dänemark aufgewachsen ist. Bei der Christianskirken handelt es sich um die erste dänische Auslandsgemeinde, eine Glaubensgemeinschaft der evangelisch-lutherischen Konfession, die ein eingetragener Verein ist: „An diesem Standort existiert sie seit 1967, aber in Berlin bereits seit 1912“, weiß Lück. Zum 100. Geburtstag vor acht Jahren gab es sogar richtig hohen Besuch: Die dänische Königin gratulierte persönlich! Auch alle interessierten BerlinerInnen sind hier willkommen – ob zu Gottesdiensten, Sprachkursen oder anderen Aktivitäten. Und auf 2021 blickt Katrin Lück optimistisch: „Im nächsten Jahr werden wir dann doppelt feiern.“ Man kann Skandinavien natürlich auch hautnah, live und in Farbe erleben. Ein Spezialist dafür ist im Kiez ansässig: Reisen nach Norwegen, Schweden, Finnland & Co. bietet Sönke Jacobs mit seinem skandinavischen Reisebüro „Nordic Team Travel“ an der Muthesiusstraße. Dort berät er seine KundInnen umfassend über Reisen nach Nordeuropa. Ob per Pkw, Flieger oder Postschiff, als Städtetouren oder Rundreisen – Jacobs und sein vierköpfiges Team samt Bürohund „Muffin“ finden für alle die perfekte Reise. „Ende 2003 habe ich mein Gewerbe angemeldet und erst einmal nur Tauchreisen nach Südnorwegen angeboten“, erinnert sich der Chef: „Wenig später kamen Ferienhäuser, die erfolgreiche Mini-kreuzfahrt der Reederei ‚Color Line‘ von Kiel nach Oslo sowie Rundreisen hinzu – allerdings nur in Norwegen.“ Die große Veränderung stand Ende

2007 an, als die Konkurrenz, das Skandinavische Reisebüro am Kudamm-Eck, schloss – und Jacobs‘ Unternehmen diverse neue Veranstalter und weitere Destinationen für sich gewinnen konnte. Fortan kamen auch Reisen nach Schweden, Finnland, Island, auf die Färöer-Inseln und sogar in die Arktis und Antarktis ins Programm. Mit dem riesigen Portfolio an Produkten konnte das Team richtig durchstarten. „Besonders beliebt sind Rundreisen mit dem Auto zu den Fjorden oder in südschwedische Regionen wie Småland oder Skåne“, erzählt Jacobs, „und die zweite beliebte Destination sind die Lofoten.“ Aber auch die Hurtigruten seien sehr gefragt: „Mittlerweile bieten sie auf einigen ihrer Schiffe kleine Routen mit Expeditionscharakter an, was sehr gut ankommt.“ Die unverbrauchte Natur und Ruhe seien es, was die Menschen suchen würden – und das nicht nur im Sommer! Auch jetzt zur kalten Jahreszeit, wenn die Nordlichter am Himmel zu sehen sind oder Lappland sich in ein Winter-Wunderland verwandelt. Empfehlungen, auch Hinweise zu Corona bezüglich der Reisen, gibt der Experte gern.

... Und wer daheimbleiben will, macht es sich gerade in dieser Zeit einfach besonders gemütlich, hyggelig, wie insbesondere die Dänen sagen. Ob zu Hause im Kiez oder direkt vor Ort – Skandinavien ist ein Lebensgefühl, das gerade jetzt im Advent besonders gelebt wird. Deshalb und in diesem Sinne: God Jul! Frohe Weihnachten!

FLE



Der Schweden-Markt von Helge Drescher befindet sich an der Dickhardtstraße.

# Das etwas andere Geldgeschenk: Sparen für Kinder und Teenager

Weihnachten steht vor der Tür – und damit auch die alljährliche Suche nach einem passenden Geschenk. Gerade bei Großeltern, Tanten und Onkeln oder Paten sind Geldgeschenke für den Vermögensaufbau eines Kindes äußerst beliebt. Im aktuellen Marktumfeld lohnt es sich, einmal mehr darauf zu achten sinnvoll zu sparen.

Ob Auslandsaufenthalt, Führerschein, Studium an der Wunschuniversität oder Eigenheim – große Pläne kosten meist auch eine Menge Geld. Viele Eltern und Großeltern möchten daher schon früh den Grundstein für die finanzielle Sicherheit ihrer Kinder oder Enkel legen. War vor einigen Jahren die Eröffnung eines Sparkontos noch weit verbreitet, denken heute viele Menschen um. In der anhaltenden Niedrigzinsphase suchen sie nach Möglichkeiten, bei denen das Geld nicht über die Jahre der Inflation zum Opfer fällt. Hier können Fondssparpläne oder andere Ansparkonzepte eine flexible und chancenreiche Lösung bieten.

## Viele Wege führen zum Ziel

Ob Bausparen, Vorsorge mit Versicherungskonzepten oder Fondssparen – das Grundprinzip ist simpel: Als Einstieg in den Vermögensaufbau wandert jeden Monat ein bestimmter Betrag aufs Konto. Sie profitieren dabei von großer Flexibilität: Je nach Vertrag können die Beiträge erhöht oder Sonderzahlungen eingelegt werden. Bei Bedarf kann man aber auch eine Zeit lang aussetzen oder Kapital entnehmen.

## Vorteil lange Laufzeit

Höhere Ertragschancen bedeuten zwangsläufig ein gewisses Risiko. Wer für seine (Enkel-)Kinder regelmäßig Geld beiseitelegt, hat jedoch oft eine Anlagedauer von zehn Jahren oder mehr. Je länger Sie das Geld anlegen, desto mehr Möglichkeiten gibt es in verschiedenen Risikobereichen Erträge zu erwirtschaften.

## Wem gehört das Geld?

Insbesondere Großeltern richten gerne einen Sparplan auf ihren eigenen Namen ein – nicht auf den des Kindes. So behalten sie die Kontrolle über das Ersparte und können das Vermögen später ihren Enkeln übertragen.

Gut zu wissen: Geld, das in seinem Namen gespart wird, gehört dem Kind, Enkel- oder Patenkind. Auch Minderjährige haben einen persönlichen Freibetrag: Auf Erträge bis 801 Euro müssen sie keine Steuern zahlen. Ab dem 18. Geburtstag kann Ihr Sprössling mit dem Vermögen tun und lassen, was er möchte – auch wenn das Polster fürs Studium dann in einem Party-Urlaub mit Freunden verbraucht wird.



Andreas Wollek, Kundenberater bei der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Nachteilig kann eigenes Vermögen außerdem sein, wenn es um staatliche Hilfen zur Ausbildung geht. Liegen auf dem Konto mehr als 7.500 Euro, kann der Antrag auf Bafög abgelehnt werden. In dem Fall wäre das Geld besser bei den Eltern oder Großeltern aufgehoben.

## Beratung lohnt sich

Am besten lassen Sie sich von einem Profi unterstützen. Im persönlichen Gespräch erläutern Ihnen erfahrene Bankberater gern die Vor- und Nachteile verschiedener Angebote und Anlegerklassen. Gemeinsam finden Sie die beste Lösung für Ihr Ziel.

## Aus Geld Zukunft machen



# Ein Anker vor dem Bodenlosen

## Das Nachtcafé „Zum Guten Hirten“

In einem großen blauen Korb trägt Karsten Telljohann den Einkauf für heute aus der Kälte in die Wärme. Es ist Dienstagabend, 21 Uhr, draußen herrschen Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt. Drinnen steht etwas Dampf in der Küchenluft – auf dem Herd des Nachtcafés „Zum Guten Hirten“ wird das Abendessen zubereitet. Auf der Ablage finden jetzt Kochzutaten Platz, auch solche für das Frühstück am nächsten Morgen: Tomaten, Gurken, Bananen, Eier, Nudeln, Joghurt packt Telljohann aus, dazu Waschpulver, Taschentuchpackungen und andere nützliche Dinge. All das wird hier dringend benötigt und sicher schnell wieder zur Neige gehen, denn in diesen Zeiten bietet die Winterinitiative für Menschen ohne Obdach bis zu acht Gästen pro Nacht Platz.

Normalerweise startet das Angebot zum

1. November, dieses Jahr aber ging es schon einen Monat früher los. Grund ist Corona, denn durch die Einschränkungen im Alltagsleben haben die Menschen auf der Straße noch weniger Möglichkeiten sich allein durchzuschlagen. Im Nachtcafé wartet auf sie heute eine heiße Suppe. „Die wird immer sehr gern angenommen“, erklärt die hauptamtliche Mitarbeiterin Julia Hemminger. „Beim Kochen müssen wir schließlich berücksichtigen, dass viele, die zu uns kommen, leider einen sehr schlechten Zahnstatus haben.“ Die 39-Jährige kennt sich sehr gut mit den speziellen Bedürfnissen aus, sie ist Krankenschwester und studierte Sozialarbeiterin. Ihrem Tagwerk geht sie in Vollzeit ebenfalls im sozialen Bereich nach, mehrmals im Monat ist sie abends und nachts dann für die Obdachlosen da. „Es ist so wichtig, dass die Menschen hier nicht nur Schutz und etwas in den Magen bekommen, sondern auch offene Ohren finden, jemanden, der zuhört und sich für sie einsetzt.“

Über diesen Einsatz hat Hemminger eine Menge Geschichten zu erzählen. Sie sind erschütternd, gehen durch

Mark und Bein. „Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, dass nicht jeder in Deutschland Lebende einen Rechtsanspruch auf Sozialleistungen hat. Wenn wir dann helfen wollen, erleben wir oft Grenzen, die eigentlich gar nicht da sein dürften.“ 95 Prozent der Nachtcafé-Gäste sind Männer, viele kommen aus Polen, „und sie wollen trotz der prekären Zustände, in denen sie oft leben müssen, nicht zurück, denn in ihrer Heimat wäre alles noch schlimmer.“ Nicht vorstellbar. Julia Hemminger berichtet von einem Mann, der auf einer Berliner Baustelle in sklavenartigen Bedingungen ausgebeutet wurde, bis sein Körper nicht mehr mitmachte. Von einem versuchten Mord, bei dem

„Es ist so wichtig, dass die Menschen hier auch offene Ohren finden, jemanden, der zuhört und sich für sie einsetzt.“

Julia Hemminger

der Täter schließlich nur zur Rechenschaft gezogen werden konnte, weil sie und ihre MitstreiterInnen sich des Opfers annahmen. Von einem 44-Jährigen, der aus einem Krankenhaus entlassen wurde, weil im System kein Platz für ihn war. Vor kurzem starb er, das Nachtcafé hielt eine Trauerfeier mit seinen Freunden von der Straße: „Sie sollten wissen, dass gesehen wird, wenn jemand von ihnen nicht mehr da ist.“

Fassungslosigkeit ist ein Begleiter von Hemminger und dem Nachtcafé-Team, aber auch Kraft und Hoffnung sind es: „Wir versuchen die Chancen, die sich bieten, zu nutzen und dafür zu kämpfen. Manchmal kann man mit wenig Einsatz auch ganz viel erreichen und Leben retten.“ Zum Beispiel das einer 37-jährigen Frau, die es mit der Unterstützung der HelferInnen der Obdachlosigkeit entkommen ist. „Sie hat eine Entgiftung geschafft, ist heute gesund, frei von Drogen, ist Mama geworden und lebt in einem Mutter-Kind-Heim“, freuen sich die Sozialarbeiterin und das Team. Im Nachtcafé arbeiten seit mehr als 20 Jahren Ehrenamtliche und Honorarkräfte Hand in Hand, die

Nachtschicht teilen sich immer mindestens zwei von ihnen. Viele sind jedoch schon älteren Semesters, der Corona-Schutz ist da besonders wichtig. „Unsere Gäste machen wirklich ganz toll mit, kommen mit Maske, desinfizieren sich die Hände, achten auf Abstände und die Listeneinträge“, erzählt Hemminger, die sich hier oft über eine Handy-Übersetzungsapp verständigt. Auch in der Nachbarschaft sei das Verständnis nach wie vor groß, „wir bekommen Respekt und auch viele Spenden, warme Kleidung, Ruck- oder Schlafsäcke zum Beispiel. Letztes Jahr hat ein Unternehmen sogar auf die Weihnachtsfeier verzichtet und das Geld unseren Zwecken zur Verfügung gestellt.“ Weihnachten soll auch im Nachtcafé begangen werden. „Vom Pfarrer der Kirche weiß ich, dass einige unserer Gäste sich im Guten Hirten zu

den Heiligabend-Gottesdiensten einfinden“, sagt Julia Hemminger, „und wir werden in unseren Räumen mit einem Baum, Dekoration und Schoko-Nikoläusen zumindest etwas Atmosphäre schaffen.“ Mitten in der Kälte ein kleines Stück Heimeligkeit. Respekt. Herz. Würde. *ITH*

Gerade erst hat sich die PSD Bank Berlin-Brandenburg für das Nachtcafé starkgemacht, indem sie mit 3.000 Euro spontan das im Corona-Jahr nötige erweiterte Angebot unterstützte. Als symbolische Anerkennung gab es für die Institution außerdem die „Kleine FRIEDA“. Der kleine Buddy Bear ist nicht im Handel erhältlich, sondern er wird ausschließlich für beispielhaftes soziales Engagement verliehen.





Infos zu Sachspenden für das Nachtcafé „Zum Guten Hirten“ gibt es unter [www.zum-guten-hirten-friedenau.de/page/1058/nachtcafe](http://www.zum-guten-hirten-friedenau.de/page/1058/nachtcafe). Wer die Institution – wie Julia Hemminger – ehrenamtlich unterstützen möchte, ist herzlich willkommen und kann über [nachtcafe@zgh-friedenau.de](mailto:nachtcafe@zgh-friedenau.de) Kontakt aufnehmen.

**Spendenkonto:**

Kirchliches Verwaltungsamt  
Berlin Mitte-West (KVA BMW)  
Berliner Sparkasse  
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05  
Verwendungszweck: ZGH NACHTCAFÉ



## Adventsüber- raschungen im virtuellen Kalender

**AKTION** Türchen öffnen mit der PSD Bank Berlin-Brandenburg

Vorfreude ist die schönste Freude. Die PSD Bank Berlin-Brandenburg mit Sitz an der Handjerystraße bietet in diesem Jahr virtuell eine Einstimmung auf Weihnachten. In ihrem Online-Adventskalender warten ab 1. Dezember hinter 24 Türchen Gewinnchancen auf vielfältige Überraschungen im Gesamtwert von rund 5.000 Euro – von Shopping- und Veranstaltungsgutscheinen übers Schokoladen-Abo und die Bienenpatenschaft bis hin zum Apple MacBook Air Retina. Wer sein Adventsglück für eine Extra-Bescherung versuchen möchte, kann sich unter [www.psd-bb.de](http://www.psd-bb.de) registrieren und jeden Tag gespannt ein Türchen öffnen.



## Kein Engelmarkt dieses Jahr

**CORONA** Tannenbaum kommt aber – Frühlingsmarkt als neue Idee

Dass er „in der Schwebel“ sei, hatte FRIEDA in der letzten Ausgabe bereits berichtet ... doch Anfang Oktober kam dann die traurige Gewissheit: Der Friedenauer Engelmarkt wird im Corona-Jahr 2020 nicht stattfinden. Das teilten die Organisatorinnen Magrit Knapp und Silke Klimesch der Redaktion mit und nannten zahlreiche Gründe: „Wir hätten gewährleisten müssen, dass die BesucherInnen sich an die AHA-Regeln [Abstand, Hygiene, Alltagsmaske – Anm. d. Red.] halten. Jeder Gast hätte registriert werden müssen.“ Überdies hätte der Engelmarkt auch nicht so aussehen können wie gewohnt mit Zaun, Wegeplan und -markierungen, Ein- und Ausgang, alles mit entsprechenden Vorgaben durch die Feuerwehr. „Wir

hätten für all das auch mehr Mitarbeiter gebraucht, was wir auf die Standmieten hätten umlegen müssen“, berichten Knapp und Klimesch, „von den Gefahren, denen unsere Mitarbeiter ausgesetzt wären, ganz zu schweigen!“ Doch wer die beiden guten Seelen aus Friedenau ein bisschen kennt (FRIEDA berichtete vor einem Jahr ausführlich), weiß: Sie lassen sich nicht unterkriegen. Den großen Weihnachtsbaum auf dem Breslauer Platz soll es trotz allem geben, wengleich auch die traditionelle und besinnliche Licht-An-Feier ausfallen muss. Und: „Wir denken darüber nach, ob wir 2021 einen Frühlings- und Engelmarkt veranstalten werden“, verriet sie FRIEDA. Ob dieser Gedanke Realität werde, entscheide sich im neuen Jahr.

### FRIEDA – In eigener Sache

Ein Jahr geht zu Ende: ein merkwürdiges sicherlich, teils erschreckend, traurig, entbehrungsreich. Aber auch eines mit vielen Geschichten, die Freude schenken und Mut machen. FRIEDA hat sich dafür eingesetzt, Ihnen genau solche Geschichten zu erzählen. Und das wird das Team auch im nächsten Jahr weiter tun. Freuen Sie sich deshalb schon jetzt auf die kommenden sechs Ausgaben in 2021, für die wir bereits viele

spannende Ideen und Hintergründiges gesammelt haben, aber natürlich auch jederzeit das Aktuelle im Blick behalten. Natürlich nehmen wir weiterhin all Ihre Tipps entgegen, egal ob zu allgemeinen Themen, besonderen Menschen, News, Veranstaltungen, Verbesserungspotenzial. Sie erreichen die Redaktion unter [FRIEDA@raz-verlag.de](mailto:FRIEDA@raz-verlag.de). An die E-Mail-Adresse [Anzeigen@raz-verlag.de](mailto:Anzeigen@raz-verlag.de) wenden sich alle, die ihr Unternehmen, ihre Dienstleistung, ihr Angebot

in FRIEDA präsentieren möchten und so fast 40.000 Haushalte erreichen wollen. Unser erstes Magazin im neuen Jahr kommt übrigens Ende Januar zu Ihnen – und das wird in mehrfacher Hinsicht besonders *lesenswert*! Doch jetzt wünscht das FRIEDA Team Ihnen und Ihren Lieben erst einmal eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr!



# Frischer Wind und Klang in 2.777 Pfeifen

**MUSIK** Orgel in der Kirche Zum Guten Hirten mithilfe vieler Spenden generalüberholt



Seit Mitte November erklingt sie wieder: Die Generalüberholung der von der Berliner Werkstatt Karl Schuke erbauten Orgel in der Kirche Zum Guten Hirten ist abgeschlossen. Im Dezember 2018 hatte der Gemeindegemeinderat für die dringend erforderliche Reinigung eigens eine Projektgruppe namens „Orgel frei!“ gegründet, die sich mit großem Engagement ans Werk gemacht hatte und viele FriedenauerInnen zu einer Spende bewegen konnte. Svenja Andersohn, Kantorin und Organistin der Kirchengemeinde freut sich, die Orgel seit Kurzem wieder bespielen zu können.

**FRIEDA:** Was ist das Besondere an „Ihrem“ Instrument?

**Andersohn:** Karl-Schuke-Orgeln gibt es in Berlin fast so viele wie Sand am Meer, doch jede von ihnen ist ein Unikat. Das Exemplar im Guten Hirten sticht dabei als ein hochwertiges und besonders gut erhaltenes Zeitdokument des Orgelbaus der 60er-Jahre heraus. Einmalig ist auf jeden Fall der Prospekt, also die äußere Erscheinung der Orgel. In den nach oben ragenden Zacken erkennen manche einen Engel, manch andere sogar das Batman-Konterfei.

**FRIEDA:** Warum war die große Überarbeitung nötig?

**Andersohn:** In der Regel sind die Reinigung aller Pfeifen und Windladen, die Nachregulierung der Traktur und die

Nachintonation bei jeder Orgel etwa alle 20 Jahre erforderlich. Dazu kamen in unserem Fall eine notwendige Überholung der elektrischen Anlage sowie durch den natürlichen Materialverschleiß der letzten 50 Jahre bedingte größere Reparaturmaßnahmen.

**FRIEDA:** Welche Herausforderungen mussten die Orgelbauer meistern?

**Andersohn:** Eine nahezu spektakuläre Herausforderung war der Ausbau der etwa fünfeinhalb Meter langen Prospektpfeifen mit einem Gewicht von jeweils etwa 140 Kilogramm. Da waren ein sicheres Gerüst, eine robuste Winde, starke Hände und viel Geschick und Expertise der Orgelbauer gefragt.

**FRIEDA:** Hört man denn jetzt auch einen Unterschied?

**Andersohn:** Ja, der Schmutz und die Staubablagerungen der letzten 27 Jahre sind beseitigt, die Töne können wieder frei schwingen. Zudem haben die Orgelbauer in liebevoller Kleinstarbeit sowohl jede der 2.777 Pfeifen neu intoniert und sie klanglich aufeinander abgestimmt als auch die Ansprache der einzelnen Pfeifen verbessert. Das Gesamtergebnis ist ein ausgewogener, stimmiger, glänzender Klang.

**FRIEDA:** Sie haben die Restauration durch Spenden finanziert, wieviel war nötig?

**Andersohn:** Die Spendenbereitschaft der Menschen in Friedenau für „ihre“ Orgel ist überwältigend! In den letzten zwei Jahren haben wir Spenden in Höhe von insgesamt knapp 72.800

Euro erhalten. Die Gesamtkosten werden sich allerdings auf etwa 120.000 Euro belaufen. Etwa ein Viertel davon übernimmt die Gemeinde. Die noch fehlende Summe von knapp 11.000 Euro wird vorerst mit einem inneren Darlehen beglichen: in der Hoffnung, dass wir sie in nächster Zeit noch mit Spendengeldern zusammenkriegeln.

**FRIEDA:** Worauf dürfen sich die Gemeindeglieder jetzt akustisch freuen?

**Andersohn:** Auf ganz viel Orgelmusik (lacht). Zwar musste das Wiedereinweihungskonzert für die Orgel im November wegen des Corona-Lockdowns ausfallen, aber an Silvester laden wir zum Beispiel zur traditionellen Orgelbesper ein. Bereits am 2. Dezember startet ein wöchentliches 30-minütiges Orgelmusikformat mit Konzertorganist David Schirmer und mir, jeden Mittwoch um 18 Uhr. Der Eintritt ist frei. Und natürlich erklingt die Orgel in jedem Gottesdienst, jeweils sonntags um 9.30 Uhr und 11 Uhr. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

**FRIEDA:** Vielen Dank für das Interview.



Katarzyna Sobanska von der Karl Schuke Berliner Orgelbauwerkstatt GmbH und Azubi Luka Sing bei der Reinigung des Musikinstruments

ANZEIGE

*Tanja Fügener*  
PERSONALITY FOTOGRAFIE

Sie brauchen erstklassige Portraitfotos und sind auf der Suche nach etwas Besonderem? Sie wünschen sich Bilder, die ehrlich sind, lebendig, natürlich – und trotzdem ›schön‹?



Dann ist die Personality Fotografie genau das richtige für Sie! Mein wahres Interesse gilt Menschen, die Geschichten erzählen können, die Ecken und Kanten haben, die zu den Spuren stehen, die das Leben uns allen ins Gesicht schreibt und deren Schönheit in dem Mut liegt, sich selbst immer wieder neu zu begegnen. Wenn Sie Zeit mitbringen, Geduld und Vertrauen, werde ich genau die Facetten Ihrer vielseitigen Persönlichkeit in perfekte Bilder bannen, die Sie der Welt präsentieren möchten.

[www.tanja-fuegener.de](http://www.tanja-fuegener.de)





## Es tickt wieder richtig am Rathaus

**DENKMAL** Uhr am Turm ist endlich zurück am Platz

Im Frühling waren die Zeiger und Ziffern sowie die Unterkonstruktion demontiert worden – jetzt ist alles wieder an Ort und Stelle hoch oben über dem Breslauer Platz: Im Rahmen der Bauarbeiten am Rathaus haben Experten die Bestandteile der Turmuhr zwischenzeitlich gereinigt und ertüchtigt, erklärt die zuständige BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH. Das Ziffernblatt misst beachtliche 2,70 Meter im Durchmesser, jeder der Zeiger wiegt bis zu 33 Kilo. Die Wieder-Montage verlief manuell über die Rüstung; weil die Teile beim Ausbau beschriftet worden waren, ging alles entsprechend glatt über die Bühne. Ein neues elektromechanisches Motorzeigertreibwerk soll demnächst noch dazukommen.

Zur Geschichte: Bei der Errichtung des Rathauses wurden einst eine Turmuhr und zwei Glocken installiert. Uhrwerk, Ziffern und Zeigerpaare erfuhren vermutlich nach dem Zweiten Weltkrieg schon einmal eine Überarbeitung, in den 70er-Jahren wahrscheinlich kam der Aufzugmotor dazu; in den 90ern erfolgte dann die Adaption einer elektronischen Kleinhauptuhr als Impulsgeber für das Turmuhrwerk, da das bisherige Pendel zu starke Verschleißerscheinungen aufwies. Das Antriebswerk steht auf der Ebene der Uhr im Turmrunder. Die Zeigerpaare werden über Transmissionsstangen, Umlenkeinheiten und Zeigerwerke vom Turmuhrwerk angetrieben.



## Instagram-Star aus Friedenau feierte 100. Geburtstag

**SOCIAL MEDIA** „Oma Hedel“ bekam viele Glückwünsche

Sie ist Berlins älteste Influencerin und vermutlich weltweit ein Unikum: „Oma Hedel“ aus Friedenau lässt ihre bald 5.000 Fans über die Social-Media-Plattform Instagram regelmäßig an ihrem Leben teilhaben, auch an ihrer besonderen Geburtstagsfeier: Am 17. Oktober ist die junggebliebene Seniorin 100 Jahre alt geworden. Gratulationen kamen neben der Familie von Freunden, dem Bezirksamt, Kirchengemeinden, schriftliche Grüße auch vom Regierenden Bürgermeister und dem Bundespräsidenten. „Ich wurde besungen, habe selbst gesungen, gelacht, sogar ein bisschen getanzt, Kuchen gegessen, ein oder zwei Gläschen Sekt getrunken und wunderschöne Blumen und Geschenke bekommen“, erzählt die Friedenauerin.

„Aufgrund von Corona musste die große Party zwar leider ausfallen, aber meine Familie hat mir trotzdem einen ganz tollen Tag beschert.“ Ihre engste Verwandtschaft ist es auch, die ihr bei dem Online-Projekt zur Seite steht. Den Account betreuen ihre beiden Enkelinnen und die Schwiegertochter: „Instagram ist wie ein Fotoalbum vieler schöner Erinnerungen, etwa von Ausflügen mit der Familie. Wir reisen oft und erleben viel im Umland, bei Wochenendtrips an die Ostsee, wir frühstücken, backen, gehen spazieren“, sagt Oma Hedel fröhlich. „Wenn ein Bild und ich schick sind, freue ich mich – vor allem,

wenn ich jünger aussehe“, lacht sie: „Man ist ja so jung, wie man sich fühlt!“

Auf Instagram zu sehen sind Fotos der Seniorin in fescchen Outfits, Motive inmitten von Blumenbeeten und Apfelbäumen, am Kamin, beim Rudern auf dem See. „Hammer!“, „bezaubernd“ oder „schick und elegant“ lauten die Kommentare. Wie ein Star fühlt sich Oma Hedel trotz alledem nicht, allerdings: „Einmal wurde ich tatsächlich auf der Straße erkannt. Plötzlich sagte jemand ‚Das ist doch Oma Hedel!‘ Da habe ich mich gefreut und ‚Guten Tag‘ gesagt. Meine Follower sind sehr nett und interessiert. Einige lassen mich wissen, dass sie mich als Vorbild sehen. Das macht mich auch ein bisschen stolz. Ich kann das gar nicht so richtig glauben.“ Ihre Fröhlichkeit, das ansteckende Lächeln und die Energie, die so viel Lob bekommt, lägen in ihrer Natur, berichtet die 100-Jährige: „Ich bin schon immer gerne gereist, höre liebend gern die Geschichten von anderen Menschen, bin sehr interessiert und für alles Neue zu haben, was ich noch mit meinen Beinen schaffe. Oder im Rollstuhl, wenn mich jemand schiebt.“ Sie lacht erneut. Und plant schon mal für die Zukunft. Wenn die Lage mit Corona wieder sicherer ist, würde sie gern eine kleine Reise unternehmen: „Außerdem heiratet mein Enkel nächsten Sommer, darauf freue ich mich auch schon!“

# Vierter Platz fürs Bäkebräu aus dem Kirchenkeller

**WETTBEWERB** Bier fand Anklang bei Hobbybrauer-Meisterschaft

Es war vor allem die breite Masse, die der „Braurat“ mit seinem Produkt überzeugen konnte. Die Friedenau-Wedding Freunde-Formation, die ihr „Bäkebräu“ genanntes Bier im Keller der Kirche Zum Guten Hirten herstellt (FRIEDA berichtete), hat sich bei der Deutschen Hobbybrauer-Meisterschaft platziert. In der Kategorie Publikumspreis erreichten die angetretenen Vertreter im sogenannten Kreativwettbewerb mit ihrem Rezept Platz 4 – unter mehr als 60 KonkurrentInnen: „Unser Bier war allerdings eigentlich wenig kreativ“, berichtet Moritz Bleu (im Bild unten rechts) vom „Braurat“. „Wir hatten schon im Vorjahr festgestellt, dass der Rahmen von den meisten Teilnehmern wirklich voll ausgereizt wurde, man es mit sehr kräftigen Bieren zu tun hatte, die durch starke Malz- Hopfen- aber auch Kakao-, Kaffee oder Frucht- aromen geprägt waren.“ Deshalb sei der Plan diesmal – ganz im Gegensatz – auf das Märzen zu setzen, mit dem die Freunde lange Erfahrung haben: „So ein klassisches Lagerbier herzustellen ist doch eine Leistung, die das Fachpublikum zu schätzen wusste. Die Masse hat eine sehr klare Vorstellung davon, wie ein solches Bier zu schmecken hat, da es weit verbreitet angeboten wird. Man muss also auch den Stil am Ende treffen.“

Dass dies sehr gut gelang, motiviert den „Braurat“. Auch im kommenden Jahr will die Gruppe wieder antreten,

sagt Bleu, dann soll die Meisterschaft in München stattfinden: „Unser nächstes Projekt ist aber, eigentlich wie immer, die Optimierung unserer Brauerei. Wir haben gerade unsere Lagerkapazitäten erweitert und bauen zudem einen 300-Liter-Gärtank um, damit wir in diesem temperaturgesteuert Bier vergären können. Das würde unsere Produktionskapazität nahezu verdoppeln bei nur wenig mehr zeitlichem Aufwand.“ Wer probieren möchte, kann dem „Braurat“ über Social Media oder per E-Mail an [info@braurat.de](mailto:info@braurat.de) schreiben, denn frei verkäuflich ist dessen Bier nach wie vor nicht. „Wir werden dann zueinanderfinden“, verspricht Moritz Bleu, „Corona-bedingt wird es allerdings leider in absehbarer Zeit keine Veranstaltungen geben, bei denen man uns treffen kann.“



## Looking for FRIEDA? Jetzt an diesen Auslagestellen:

- |  |  |
|--|--|
| <b>Bäcker Mann</b><br>Südwestkorso 9                     | <b>Lauter Apotheke</b><br>Rheinstraße 63                       |
| <b>Buchhandlung Thaer</b><br>Bundesallee 77              | <b>Nachbarschaftshaus Friedenau</b><br>Holsteinische Straße 30 |
| <b>Cryosizer Club Kältekammer</b><br>Bornstraße 2        | <b>Nicolaische Buchhandlung</b><br>Rheinstraße 65              |
| <b>Deen Fitness Club</b><br>Rheinstraße 45               | <b>Otto Gravuren</b><br>Hauptstraße 69                         |
| <b>Der Zauberberg</b><br>Buchhandlung<br>Bundesallee 133 | <b>Paesler Footcare</b><br>Markelstraße 23                     |
| <b>Dr. Rudes Apotheke</b><br>Friedrich-Wilhelm-Pl. 6     | <b>PSD Bank Berlin-Brandenburg</b><br>Handjerystraße 34-36     |
| <b>Eis Voh</b><br>Bundesallee 118                        | <b>Restaurant Giramondo</b><br>Markelstraße 46                 |
| <b>Fotostudio Fügener</b><br>Laubacher Straße 36         | <b>Rheineck Apotheke</b><br>Rheinstraße 40                     |
| <b>Frau Behrens Torten</b><br>Rheinstraße 65             | <b>Ridders</b>   |
| <b>Friedenauer Weinhandlung</b><br>Hauptstraße 80 b      | <b>Kaffeerösterei</b><br>Schmiljanstraße 13                    |
| <b>Greif Apotheke</b><br>Bismarckstraße 65               | <b>Schmidts Fanshop</b><br>Dürerplatz 3                        |
| <b>Helianthus Apotheke</b><br>Rheinstraße 27             | <b>Stier Apotheke</b><br>Hauptstraße 76                        |
| <b>Hörgeräte an der Kaisereiche</b><br>Rheinstraße 21    | <b>Süßkrämdealer</b><br>Varziner Straße 4                      |
| <b>Keramikcafé</b>                                       | <b>Sternal Café</b><br>Rheinstraße 10                          |
| <b>Colour Your Day</b><br>Schmargendorfer Str. 36        | <b>Whisky Kabinett</b><br>Schöneberger Straße 12               |
| <b>Kleines Theater</b><br>Südwestkorso 64                | <b>Wohnzeit Einrichtungen</b><br>Rheinstraße 50                |
| <b>Kretschmann Optik</b><br>Rheinstraße 37               | <b>Zimmertheater</b>   |
|  | <b>Steglitz</b><br>Bornstraße 17                               |

Bitte beachten Sie situationsbedingte Besonderheiten wie vorübergehende Schließungen oder veränderte Öffnungszeiten.

**JÖRISSSEN . EDV**  
Beratung • Ausführung • Service

## Ihr IT- und EDV-Dienstleister



IT-Beratung  
IT-Administration  
IT-Sicherheit  
Server und PC

Server-Migrationen  
Office 365/Cloud  
Exchange Online  
DSGVO-Beratung

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf



[www.joerissen-edv.de](http://www.joerissen-edv.de)



030-40 39 50 10

# Wasser marsch für Beetpflege am Friedrich-Wilhelm-Platz

**STADTBILD** Neue U-Bahnhof-Baustelle trübt aber die Aussichten



Der Bürgerinitiative „Friedrich-Wilhelm-Platz“ wird unter die Arme gegriffen: Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Tempelhof-Schöneberg hat im Oktober Anträgen zugestimmt, die für „Wasser marsch“ vor Ort sorgen sollen. Die engagierten BürgerInnen, die „mit großem Enthusiasmus“ die Schmuckbeete pflegten, hätten sich bisher vom dortigen Kiosk-Betreiber helfen lassen müssen, sagte der Friedenauer CDU-Verordnete Philipp Seehofer. Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hingegen stelle freiwilligen GrünflächenpflegerInnen Wasser zur Verfügung, am Bundesplatz etwa. Jetzt soll auch Tempelhof-Schöneberg den Hahn aufdrehen: „Auf dem neu angelegten Überweg ist ein Wasseranschluss vorhanden“, betonte Seehofer.

Die BVV stimmte mehrheitlich dafür, den Zugang zu gewähren. Die Initiative „Friedrich-Wilhelm-Platz“ hatte im Sommer erst mit einer großen Aktion die Beete am frisch renovierten U9-Ab- und Aufgang Görresstraße auf Vordermann gebracht (FRIEDA berichtete). Inzwischen sind rundherum zum Unmut vieler Menschen neue Unansehnlichkeiten aufgetaucht: Bis in den Mai arbeitet die BVG an den anderen Zugängen zur U-Bahn. Im Anschluss, auch das ein BVV-Antrag, könnte es dafür besonders hübsch werden vor Ort: Die CDU-Fraktion empfiehlt dem Bezirksamt, „sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass die U-Bahn-Eingänge am Friedrich-Wilhelm-Platz durch historische Motive gestaltet werden.“ Entsprechende Vorschläge lägen der BVG bereits vor.



# Neuer Investor will bei Friedenauer Höhe einsteigen

**QUARTIER** Instone möchte Wohnungsbau realisieren

Ein Joint Venture für den Bau der Friedenauer Höhe soll es bringen: Das Unternehmen Instone Real Estate will dem bisherigen Entwickler OFB als gleichberechtigter Partner beispringen und hat dazu beim Bundeskartellamt die Beteiligung an mehreren Projektgesellschaften angemeldet.

OFB soll baulich auch weiter für den gewerblichen Teil des neuen Quartiers zuständig sein, Instone sich aber um

den Wohnraum kümmern, heißt es in einer Mitteilung von Anfang November. Ab dem kommenden Jahr solle gebaut, ab 2024 sollten die Gebäude nach und nach fertig werden. Noch ist unklar, ob außer den geplanten Mietobjekten mit dem Einstieg von Instone auch Eigentumswohnungen entstehen könnten. Zurzeit werde eine gemeinsame Vermarktungs- und Realisierungsstrategie erarbeitet, erst dann könne man konkretere Angaben machen.

# Optimismus und neue Ideen beim „Morgenstern“

**KULTUR** Theater im Rathaus lebt und wächst trotz Corona

„Wir leben noch! Und wir sind gewachsen!“ Diese frohe Kunde hat neulich das Theater Morgenstern gebracht. Das ohnehin unter wirtschaftlichen Sorgen leidende Haus (FRIEDA berichtete bereits) hatte durch die Baumaßnahmen an seinem Sitz im Rathaus sowie das Corona-Virus zusätzliche Hürden zu überspringen. „Während es lange still um uns herum war, hat das Morgenstern den Betrieb nie eingestellt – während des Veranstaltungsverbots und der laufenden Sanierungsarbeiten in unserer Spielstätte haben wir unser Team vergrößert, an neuen Projekten getüftelt und Zukunftspläne geschmiedet“, heißt es jetzt. „Nach 25 Jahren haben wir es endlich geschafft eine großzügige Strukturförderung durch den Berliner Kultursenat zu erhalten, welche dem Morgenstern einen langfristigen Fortbestand über Corona hinaus sichern kann. Infolgedessen haben wir investiert: in die Vergrößerung unseres Teams und die Entwicklung neuer spannender Projekte.“

Weil sich die Bauarbeiten im Rathaus allerdings länger hinziehen, als gedacht, werde der reguläre Spielbetrieb erst Anfang 2021 wieder aufgenommen. Den Auftakt hatte man mit der Konzertreihe „Baustellenmusik“ im beziehungsweise vor dem Gebäude einläuten wollen – der neue Lockdown für die Kulturinstitutionen aber grätschte dazwischen. „Nun lauschen wir weiter den Schleifgeräten unserer HandwerkerInnen und hoffen auf den Dezember“, hieß es daraufhin Mitte November. Zumindest hatte es im Herbst bereits Ergebnispräsentationen der Kinder- und Jugendtheaterprojekte geben können, unter anderem auf dem Breslauer Platz, außerdem liefen Inszenierungen direkt an Berliner Schulen an.



# Fahrende Bezirksbibliothek steht erstmal still

**LITERATUR** SteglitzerInnen bekommen alten neuen Bücherbus

Seit Ende Oktober und bis voraussichtlich Ende des Jahres stehen Motor und Räder still: Der Tempelhof-Schöneberger Bücherbus fährt wegen Corona erstmal nicht, weil die Verwaltung das Personal abgezogen hat: „Mitarbeitende der Stadtbibliothek, wie auch aus anderen Bereichen des Bezirksamts, unterstützen das Gesundheitsamt, um das Gesundheitssystem vor massiven Belastungen zu bewahren“, heißt es. Bereits ausgeliehene Medien würden automatisch verlängert, sodass keine Mahngebühren anfielen. Zurückgeben kann man sie an den Standorten Eva-Maria-Buch-Haus, Theodor-Heuss-Bibliothek sowie den Stadtteilbibliotheken Marienfelde und Lichtenrade. Bei Fragen hilft das Service-Telefon unter 90277-6136 weiter (Mo-Fr, 10-15 Uhr).



Unterdessen gibt es in Sachen Fahrbibliothek auch Neuigkeiten aus der Nachbarschaft: In Steglitz-Zehlendorf ersetzt seit Kurzem ein alter Bücherbus der Stadtbibliothek Salzburg das vorherige Modell, dem Rostbefall irreparable Schäden zugefügt hatte. Das Fahrzeug hat fast 107.000 Kilometer auf dem „Buckel“ und ist dennoch bestens in Schuss.

„Fast eine Fügung“ sei es gewesen, so der Fachbereichsleiter der Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf, Jens Gehring, in so kurzer Zeit einen Ersatzbus zu bekommen, denn solche Fahrzeuge seien Sonderanfertigungen und stünden nur selten zum Verkauf. Doch die Anschaffung soll auch nur eine Übergangslösung sein, um die Wartezeit auf einen fabrikneuen Bus zu überbrücken.

# Neues Bezirksregionenprofil für Friedenau

**STADTPLANUNG** Erklärtes Ziel: Handlungsschwerpunkte finden

Regelmäßig beauftragt der Bezirk Tempelhof-Schöneberg für seine Ortsteile die Erstellung sogenannter Bezirksregionenprofile, kurz BZRP, und Friedenau ist jetzt zum ersten Mal dran. Noch bis Dezember läuft die Mitmachphase über die Online-Plattform meinBerlin, denn Fachverwaltungen des Bezirkes, Vereine und Initiativen vor Ort sowie BewohnerInnen erarbeiten die BZRP gemeinsam. Ziel ist es, ressortübergreifende Handlungsschwerpunkte zu finden, Themen, Orte und Projekte, die Miteinander fördern und Handeln bündeln. Die Durchführung liegt beim beauftragten Büro Raumscrip; koordiniert wird das Ganze von der Sozialraumorientierten Planungs-Koordination. Interessierte können sich dorthin wenden: Telefon 90277-6715, E-Mail: johanna.johne-akcinar@ba-ts.berlin.de

# Hol' Dir schnell Deinen Prime Time Kalender!

**betterplace.org**  
Danke für Eure Unterstützung!  
[betterplace.org/p79391](https://betterplace.org/p79391)

**DU BIST BERLIN?**  
wir ooch.  
prime time theater  
2021  
primetimetheater.de

nur **15€\***  
DIN A3  
14 Blatt

\*zzgl. Versandkosten

DU BIST EINE INSTITUTION? wir ooch. KALLE  
DU BIST DER LETZTE SCHREI? wir ooch. USCHI  
DU BIST DIE BOSS? wir ooch. KATJA  
DU BIST IMMER DEINER MEINUNG? wir ooch. LORE  
DU BIST GUT BESTÜCKT? wir ooch. LOTHAR  
DU BIST ZUCKER? wir ooch. TINA  
DU BIST BEZAUBERND? wir ooch. KARINA  
DU BIST EIN GENTLEMAN? wir ooch. JAMES  
DU BIST EIN POSER? wir ooch. MICHE  
DU BIST HERZLICH? wir ooch. MANOLO  
DU BIST EIN TIGER? wir ooch. KEVIN  
DU BIST HOCHSENSIBEL? wir ooch. DENNIS

Infos und Bestellung unter [www.primetimetheater.de](http://www.primetimetheater.de)



Alifet Seinalow ist Gastronom, gelernter Barista mit einer Zusatzausbildung zum Tee-Botschafter und bietet im „Colour Your Day“ Raum für baumelnde Seelen.

# Einfach den richtigen Ton treffen

## Kreativsein im Keramikcafé „Colour Your Day“

Die Herstellung von Keramik mit dem Hauptbestandteil Ton gilt als eine der ältesten Werktechniken der Menschheit. Nach Europa, wo es seit dem frühen Neolithikum Belege für sie gibt, haben vermutlich Einwandernde aus Anatolien sie eingeführt. Die einstige Heimat von Alifet Seinalow liegt allerdings noch ein Stück weiter östlich. Der Aserbajdschaner gibt seit eineinhalb Jahren an der Schmargendorfer Straße „den Ton an“ und Menschen so die Möglichkeit sich kreativ mit dem Material auseinanderzusetzen. Seinerzeit übernahm er das Keramikcafé „Colour Your Day“, das er heute mit viel Herz betreibt.

In meterhohen Regalen finden sich verschiedenste Rohlinge, Tiere, Pflanzen, Fantasiewesen, Dekostücke ... Den meisten von ihnen ist eines gemein: Sie sind

weiß. Noch. Auf der Rückseite einer Zwischenwand findet sich das, was ihnen einmal individuelles Leben einhauchen wird, eine lange Parade von Fläschchen in unzähligen Farbnuancen. Da fällt die Wahl für die Gäste sicher schwer. Sie

„Die Keramikmalerei tut gut, sie bringt runter, ist pure Meditation.“

Alifet Seinalow

kommen hierher, um ausgewählte Keramikteile zu bemalen. Jedes Stück ist mit einem Preis beschriftet; darin enthalten sind neben dem Rohling bereits die Farbe, das Glasieren und Brennen, außerdem die Beratung, wobei „die Techniken in fünf Minuten grob erklärt sind“, beschreibt Alifet Seinalow, „der Rest ist ‚learning by doing‘. Man darf allerdings nicht erwarten, dass gleich

beim ersten Mal alles perfekt ist. Der Weg ist das Ziel – dass man bei sich ist und ein Stück Seele hineinfließen lassen kann. Man sollte sein Werk deshalb auch innerlich loslassen, wenn es ans Brennen geht.“

Der Ofen, eine gut hüfthohe tonnenförmige Apparatur, steht in einem kleinen Extra-Raum. Rund drei Tage müssen die BesucherInnen nach getaner Arbeit warten, bis sie die Resultate wieder entgegennehmen können. Manchmal kann man Werken ansehen, dass sie in einem Café entstanden sind – wo gemalt wird, fallen mitunter Krümel: „Wir empfehlen und achten eigentlich darauf, dass am Malplatz selbst nichts verzehrt wird“, sagt der Gastgeber. „Keramik zieht Fett an. Wo es landet, platzt beim Brennprozess die Farbe ab, weil sie sich nicht mit

dem Untergrund verbinden kann.“ Vorsicht ist in diesem Fall also die Mutter der Keramikliste, gegessen und getrunken wird am besten an einem Extra-Tisch. In der heißbegehrten Vorweihnachtszeit, zumal unter den wegen Corona nötigen Bedingungen, sollten Termine reserviert werden. Drei Stunden stehen dann zur Verfügung und Entfaltung. Und zum Genießen: Besonders schwärmt Seinalow vom Schokokuchen aus seinem Angebot, ansonsten geht es jahreszeitlich zu, zum Beispiel mit Apfelstreusel: „Bei uns in Aserbaidschan haben wir immer das gegessen, was die Natur gerade anbot. Ich weiß noch genau, wann wir welches Obst vom Baum pflückten und gleich verputzten. Saisonalität finde ich sehr wichtig.“ Nicht nur das, der gelernte Gastronom – ausgebildeter Barista und Teekenner – legt viel Wert auf Menschlichkeit. Im Keramikcafé bietet er für die Initiative „Chikondis“ einer guten Freundin eine Plattform und engagiert sich so für ein Geburtshaus in Malawi. „Und 2011 war ich im Rahmen meiner damaligen Arbeit in Guatemala und lernte die Bedeutung von Fairtrade und ökologischem Anbau bei Kaffee kennen und schätzen.“

Seiner Karriere hat Seinalow es im Übrigen auch zu verdanken, dass er 2019 überhaupt Betreiber des „Colour Your Day“ wurde, das es bereits seit sieben Jahren am Standort gibt: „Ich lieferte früher Kaffee hierher aus, und wurde gefragt, ob ich den Laden übernehmen würde. Ich hatte mir immer einen eigenen gewünscht.“ Die Entscheidung stand

## Aserbaidschanischer QüQü

Dieses Rezept für QüQü hat Alifet Seinalow von seiner Mutter übernommen, die aus dem Iran stammt. Die Eierspeise wird auch in Aserbaidschan zubereitet.

**Zutaten:** 5-6 Eier. Zucchini. Nach Geschmack circa 500 g frische Kräuter wie Petersilie, Schnittlauch, Minze, Dill, Koriander, Spinat, Lauchzwiebeln. Auch nach Gusto: Nüsse, Berberitzen, Granatapfelkerne. Öl oder Butter. Pfeffer und Salz.

### Zubereitung:

Kräuter kleinhacken und mischen. Zucchini mit der Reibe zerkleinern, Wasser ausdrücken. Zucchini und Kräuter mit Eiern, Salz und Pfeffer dazugeben vermischen. Öl oder Butter auf mittlerer Flamme erhitzen. Schüssel-Inhalt in die Pfanne geben und die Masse glätten. 10-15 Minuten mit Deckel schmoren lassen, bis die obere Schicht fest geworden ist. Die Masse auf einen Teller stürzen, Pfanne kurz auswischen und nochmal leicht einölen. Den QüQü zurück in die Pfanne gleiten lassen und nochmal 5-10 Minuten auf kleiner Flamme garen, bis sich unten eine feine Kruste bildet. Das Ganze wie einen Kuchen schneiden und die Stücke mit Crème fraîche oder Joghurt servieren. Guten Appetit!



deshalb schnell fest. „Als ich meine Frau traf, wusste ich sofort, dass es einfach passt. Und bei diesem Geschäft hier war es genauso. Ich war quasi sofort verliebt.“ Inzwischen ist er dabei, das Konzept weiterzuentwickeln. Der Bildungsaspekt ist dem zweifachen Vater heute wichtig: „Bei uns gibt es bereits Kurse mit Künstlerinnen unter anderem aus Friedenau, und wir erweitern das Ganze um ein Töpferangebot. Als Dozentin konnten wir eine Professorin für Kunstgeschichte von der FU gewinnen.“ Auch für die Sozialarbeit und Kunsttherapie kann die Keramikmalerei ein Element sein, es gibt bereits eine Kooperation mit einer Tagesklinik. „Die Tätigkeit tut

gut, sie bringt runter, ist pure Meditation“, findet Seinalow. Ebenfalls ins Programm gehoben hat der Aserbaidschaner einige Events. Besonders stolz ist er auf seine „Ladies‘ Night“, die er regulär am letzten Freitag im Monat anbietet. „Da kommen Frauen teilweise bis zu 60 Kilometer angereist. Es gibt einen Sektempfang und Knabberereien – unter anderem nach Rezepten aus meiner Heimat.“ Wie es jetzt mit Corona weitergeht? Die Lockdowns treffen ihn sehr, sagt er. Doch dieser Mann erscheint, im Gegensatz zu seinen empfindlichen Waren, absolut unerschütterlich: „Gott schafft keine Hindernisse, die man nicht überwinden kann.“

ITH



Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



**Infomieren Sie sich  
über Ihre Karriere-  
chancen bei uns:  
[www.s-v-z.de](http://www.s-v-z.de)**



**Aus-/Weiterbildung zum Prüflingenieur**  
(abgeschlossenes Maschinenbau- oder Fahrzeugtechnikstudium erforderlich)

**& Festanstellung im technischen Bereich**

Zentrale: Saatwinkler Damm 70-71 · 13627 Berlin

# Vom Leimen, Polieren und Retten

## Ein Besuch bei Möbelrestaurator Michael Wintjen

Hannelore Elsner hat hier schon vor der Kamera gestanden. Und Beutolomäus Sack. Letzterer ist gerade in dieser Jahreszeit eine feste Instanz im Kinderfernsehen, handelt es sich doch um das zu Eigenleben erwachte Geschenkebehältnis des Weihnachtsmanns. Natürlich braucht es für eine solch fantasievolle und aus der Zeit gefallene Figur eine passende Umgebung: gemütlich, mit Patina und dem gewissen Etwas. Kein Wunder, dass sich die Macher der Filmserie einst für eine Adresse an der Schmargendorfer Straße entschieden. Ein schmaler Weg führt dort in die weiter hinten liegende Werkstatt von Michael Wintjen. Und selbst im Herbst hat diese schon etwas irgendwie Festliches. Vermutlich sind es das Knistern des Ofens, der Geruch von Handwerk, die hohen Decken, das dunkle Holz rundherum, die vielen glänzend-geölte Oberflächen, das Altbewährte und Gewichtige, die das mit sich bringen. Mittendrin Wintjen selbst, ein kreativer Kopf, dem es irgendwie gelingt zur gleichen Zeit ruhig-ausgeglichen und voller Tatendrang zu wirken. Freundlich weist er Anna an, was sie als nächstes zu tun hat. Die junge Frau ist im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahrs mit Schwerpunkt Denkmalpflege bei dem Friedenauer Möbelrestaurator gelandet. Sie kommt von der Jugendbauhütte Berlin, einem Träger, mit dem er zusammenarbeitet. Wintjen ist froh über die tatkräftige Unterstützung. „Bildung und Weiterbildung, das ist ein für mich gerade immer wichtigeres Thema“, so der 46-Jährige. „Ich strebe an, mein selbst über so viele Jahre erworbenes Wissen anderen weiterzugeben, gerade jungen Leuten. Das macht viel Spaß.“

Seine eigenen Kinder, erzählt er, finden seine Arbeit ebenfalls sehr interessant. Die jüngste Tochter betrachtet die verwinkelte Werkstatt wie eine Schatzkammer, in der es spannende Dinge zu entdecken gibt. Ob der Nachwuchs aber beruflich in seine Fußstapfen treten wird, bezweifelt der dreifache Vater.

Wintjen selbst hat im Übrigen früh zu seinem Handwerk gefunden: Bei einem Praktikum in einer Tischlerei entdeckte er sein Talent und Faible, begann 1997 seine Ausbildung. 2002 verschlug es den einstigen Niedersachsen, unter anderem nach einem Zwischenstopp in Paris, nach Berlin. Seit 2008 ist er in der Werkstatt in Friedenau ansässig, zu der er durch einen Riesen-Zufall kam: „Ich wollte mich damals selbstständig machen und ersteigerte ganz euphorisch erstmal eine Hobelbank bei Ebay – obwohl ich noch gar keinen Ort hatte, um sie aufzustellen.“ Doch genau das war sein Glück, wie er heute weiß: „Der Verkäufer berichtete mir, dass Eberhard Weiss hier in Friedenau einen Nachfolger für seine Räumlichkeiten suchte. Ich fuhr direkt her und war sofort total geflasht!“ Ein Jahr lang arbeitete Wintjen noch gemeinsam

40.000 Euro teuer. Zurzeit arbeitet er unter anderem an einem Salon-Grammofon von circa 1910 – „dem wohl letzten seiner Art“. Viele seiner Handgriffe sind vom historischen Vorbild geprägt, althergebrachter Leim kommt zum Einsatz. Der ist – im Gegensatz zu heutigen chemischen Substanzen – reversibel, kann also bei Bedarf wieder aufweichen. Ein großer Vorteil, findet Wintjen. Der Leim und die sicher mehr als 100 Zwingen, die von klein bis groß und dicht an dicht am Wandregal hängen, sind hier ständige Helfer. Und Schelllack. Um mit diesem aus der Schildlaus gewonnenen harzartigen Polier-Material umgehen zu lernen, hat Wintjen einst in der Ausbildung viele Überstunden gemacht: „Ich blieb länger beim Meister, um das Auftragen zu üben. Man darf dabei keine Sekunde verharren, denn dann reißt die Schicht

sofort wieder auf.“ Geschick, Geduld, Präzision und den Willen, sauber zu arbeiten, beschreibt er als Grundeigen-

„Beim Arbeiten denke ich darüber nach, was die Stücke wohl erlebt haben mögen.“

Michael Wintjen

mit dem Altmeister, dann übernahm er komplett. Er hält den Kiez für perfekt. Zwar gebe es seit einigen Jahren einen allgemeinen Trend, Altes wieder mehr zu würdigen, aber „die Menschen hier interessieren sich davon unabhängig wirklich für die antiken Möbel, die mir so am Herzen liegen. Deshalb mag ich Friedenau total gern.“

Auch das hiesige künstlerische Netzwerk lobt Wintjen, seit zehn Jahren ist er beim Atelierrundgang-Event Südwestpassage Kultour dabei. Die Gäste ließen sich stets aufs Neue von der besonderen Atmosphäre seiner Werkstatt beeindrucken. Früher bot Wintjen hier im Übrigen auch Workshops an, doch jetzt fehlen ihm Zeit – und wegen Corona – gerade auch der nötige Platz. Davon ist tatsächlich nicht so viel vorhanden, zumindest keiner, auf dem man sich frei bewegen könnte. Bis zur Decke türmen sich auf Zwischenböden die antiken Stücke. Das wertvollste, was er hier hergerichtet habe, war ein Tabernakel-Sekretär aus der Barockzeit,

die seinen Beruf erlernen möchten. Ein Stück weit ist es auch die Auseinandersetzung mit Geschichte, denn oft beliest sich der Restaurator zu den bearbeiteten Möbeln und ihrer historischen Einordnung. „Und beim Arbeiten denke ich darüber nach, was die Stücke wohl erlebt haben mögen.“ Es komme sogar vor, dass er bestimmte Spuren der Vergangenheit gezielt erhalten solle: „Ein Beispiel waren Messerkerben, deren Erinnerungswert der Besitzerin eines Tisches wichtig war.“

Generell, sagt Michael Wintjen, gefallen ihm alle Arbeiten, die mit seinem Handwerk zu tun haben, es müssten nicht die Ausnahmestücke sein. „Ich leime auch ganz normale Stuhlbeine, die Leidenschaft ist immer dieselbe. Nur verhandeln, das mache ich nicht, etwa ein altes Möbel auf ‚shabby‘ zu trimmen und es dabei eigentlich zu zerstören“, betont er: „Mir ist es ja gerade wichtig, Altes zu erhalten, mein Auftrag: retten, was zu retten ist!“

ITH



Viele der Handgriffe von Michael Wintjen sind vom historischen Vorbild geprägt, althergebrachter Leim kommt zum Einsatz. Zwingen von winzig bis riesig sind ständige Helfer.



Der Turner symbolisiert den Stellenwert des Sports: Das Turnerkreuz über seinem Haupt mit seinen vier gespiegelten „F“ steht für den bekannten Wahlspruch „frisch, frei, fröhlich und fromm“. Die Signatur des Künstlers ist in gutem Zustand erhalten.



# Der Wand-Schatz in der Schulaula

## Spektakuläre Gemälde näher beleuchtet

Die Entdeckung dieses großen Friedenauer Schatzes war reiner Zufall: In der Aula der Friedrich-Bergius-Schule stieß ein Lehrer 2011 in Vorbereitung einer Aufführung auf eine merkwürdige Stelle an der Wand, einen Schnipsel farbigen Hintergrunds. Wie sich herausstellte, war dort eines der bedeutenden historischen Werke des Malers E. Vital Schmitt verborgen. Nach eingehenden Voruntersuchungen durch den Landeskonservator begann unter der Leitung der Diplom-Restauratorin Diana Walter die aufwendige Wiederherstellung. Nach der Firnis-Abnahme im Frühjahr 2015 erstrahlten viele interessante Bilddetails wieder in ihrer ursprünglichen Leuchtkraft. Weil im Gebäude bald Bauarbeiten beginnen, sind sie heute bereits wieder mit schützenden Papierbahnen abgedeckt.

Wenn wir die Aula durch die großen Flügeltüren betreten, wenden wir unseren Blick zunächst zur linken Giebelseite. Hoch oben überspannt eine imposante Malerei über zwölf Meter Breite den Giebelrand als prächtiger Bogen.

Auch die Südwand ist in dieser Art ausgestaltet. Wir sehen die facettenreiche künstlerische Übertragung des humanistischen Bildungsideals. Originell und ansprechend gestaltet, gleicht das Gemälde einem riesigen „Wimmelbild“ mit einer Vielzahl allegorischer Botschaften. Dem allseits humanistisch gebildeten Bürger um 1900 waren vermutlich fast alle Szenen bekannt. Damit ergänzt Schmitts in Ölfarben auf Putzmörtel gestaltetes Kunstwerk den pragmatischen und verspielten Gestaltungswillen des jungen wie genialen Schularchitekten Erich Blunck. Denn auch die Fassade und die unterschiedlichen Bauelemente im Schulgebäude weisen zahlreiche interessante Details auf, die „gelesen“ werden wollen.

Über den Kunstprofessor E. Vitali Schmitt (1858-1935) wissen wir bisher wenig. Schmitt wurde im Schuljahr 1888/89, als Assistent von Professor Max Friedrich Koch, in die Fachklasse für dekorative Malerei an der Berliner

Nationalgalerie aufgenommen. In den 1920er-Jahren lebte er hier in Friedenau und lehrte an der Staatlichen Kunstgewerbeschule in Berlin. Bis 1921 war er Mitglied in der Allgemeinen Deutschen Kunstgenossenschaft, sein vorrangiges Schaffensgebiet die Geschichtsmalerei. Etwa um das Jahr 1895 entwarf Schmitt am Berliner Mühlendamm ein monumentales Mosaikbild für ein prestigeträchtiges Sparkassengebäude. 1896 realisierte er eine großflächige Deckenmalerei zur Thematik „Die vier Jahreszeiten“ in der Aula der Gemeinde-Doppelschule an der Siemensstraße. 1903 setzte Schmitt dann vermutlich die letzten Pinselstriche, um die Wandmalerei in der Aula des alten Friedenauer Gymnasiums zu beenden. Seine an Nord- und Südwand verewigte Signatur „E. Vitali Schmitt 03“ überdauerte die Jahre in gutem Zustand – im Gegensatz zu vielen

„Das Gemälde gleicht einem riesigen ‚Wimmelbild‘ mit einer Vielzahl allegorischer Botschaften.“

Die Jungen Historiker

anderen Teilen, die eher bruchstückhaft erhalten sind. Den allegorischen Reigen an der Nordwand eröffnet die Darstellung eines fragmentarisch vorhandenen Arms mit Schwert eines vermutlich besiegten Helden der Unterwelt, dessen nähere Bestimmung nicht möglich ist. Gleich an diese Szene schließt sich die Allegorie der Musik an: Es scheint, als hielte Orpheus gerade in seinem bezaubernden Gesang inne, um einen Lorbeerkranz aus den Händen der Athena zu empfangen. Knapp darüber entdecken wir Überreste einer Darstellung von Romulus und Remus, legendäre Gründer Roms. Zentral an der Nordseite ist, als Sinnbild der Geschichte, die Göttin Historia auf einem thronartigen Steinsockel zu erkennen (siehe großes Foto, oben). Links und rechts zu ihren Füßen liegen zwei Sphingen, die ägyptischen Mischwesen aus Mensch und Löwe. Rechts davon finden wir Abbilder Johann Wolfgang von Goethes und Friedrich Schillers, die die Dichtkunst repräsentieren. E. Vitali Schmitt hat die

markanten Nasen und Haaransätze beider vortrefflich abgebildet. An der Südwand fällt die verträumt-romantisch wirkende Allegorie der Kunst und Malerei ins Auge: eine Frau an einer kleinen Staffelei, ihr Motiv ein Rosenbukett. Ist sie Malerin oder gar die Muse selbst? Im Kontrast dazu wird es gleich darüber naturwissenschaftlich. Eine Chemikerin hebt freudig eine Glasretorte, ein Biologe untersucht eine Frucht mit der Lupe. Bis heute nicht eindeutig geklärt ist die Identität eines Herrn in dunkelroter Amts- oder Richterrobe, vielleicht ist seine Darstellung Sinnbild für Recht und Ordnung im schulischen Zusammenleben? Bei dem abgebildeten Fahnenträger jedenfalls handelt es sich offensichtlich um einen Burschenschaftler. Ein liegender Turner steht für den Sport, im Kontext unter anderem eine florale Botschaft: Glockenblumen symbolisieren Zusammengehörigkeit und Einigkeit. Eine zentrale Position an der Südwand nimmt die Darstellung der Philosophie ein. In der Mitte stellte Schmitt eine Szene aus dem Gastmahl des Platon dar, wir können Alkibiades und

Sokrates erkennen. Unter anderem den Bart von letzterem mussten Restauratoren aufwendig nacharbeiten, da der Putzmörtel im oberen Giebelbereich der Aula stark beschädigt war. Im Wandzwickel unterhalb des ehemaligen Gewölbes herrschte ein aggressives Mikroklima.

Viel verheerender noch waren aber die Folgen des Zweiten Weltkriegs; von Bombenhagel und unvorstellbarer Zerstörung war auch das alte Friedenauer Gymnasium betroffen. Das Dach der Schulaula und die originale Gewölbekappe im Inneren hatten Druckwellen zerstört. In den unmittelbaren Nachkriegsjahren wurde das Dach schließlich pragmatisch ausgebessert, eine neue Zwischendecke eingezogen, die Wände wurden – aus heutiger Sicht lieblos – überstrichen. Gut die Hälfte der ursprünglichen Wandmalerei ging deshalb leider unwiederbringlich verloren. Zu vielen Details bedarf es noch genauerer wissenschaftlicher Untersuchungen.

JH



## Dem Unteren Odertal schwant wieder was ...

**LANGHALSIG** Singschwantage als beeindruckendes winterliches Naturschauspiel

Die Region um Schwedt im Unteren Odertal haben sie sich als Quartier ausgesucht. 500 bis 1.500 weiße Singschwäne verbringen den Winter auf eisfreien Wasserflächen des Nationalparks. Während der Singschwantage vom 31. Januar bis 2. Februar haben BesucherInnen die Gelegenheit, diesem Naturschauspiel mit Exkursionen zu Fuß oder in Shuttles ganz nahezukommen. Bei Vorträgen im Nationalparkzentrum in Criewen lernen sie Wissenswertes rund um die majestätischen Vögel; zur Beobachtung stehen Spezialfernrohre bereit. Sowohl Vorträge als auch Führungen sind kostenlos. Um Spenden wird gebeten. Was die Anfahrt angeht, so liegt Criewen exakt neben Schöneberg ... allerdings neben dem brandenburgischen Pendant und daher rund zwei Autostunden entfernt gen Nordosten. Mit den Öffis brauchen Sie von Friedenau aus bis zu einer halben Stunde länger. Wer sich hingegen „beflügelt“ fühlt: In reiner Luftlinie beträgt die Distanz 85,2 Kilometer.



## Richtig dufte: Eine Ausstellung für Auge und Nase

**OLFAKTORISCH** Das Parfümmuseum in Reichenberg

Seit dem Sommer ist der Landkreis Märkisch-Oderland besonders wohlriechend: Anfang Juli öffnete im 300-Seelen-Dorf Reichenberg Brandenburgs erstes und bisher einziges Parfümmuseum seine Tore - und Flakons. Gründer ist der Schweizer Claudio Besenzoni. Er präsentiert im Saal des ehemaligen LPG-Kulturhauses seine fast 16.000 Exponate umfassende Sammlung, die er seit seinem 15. Lebensjahr zusammengetragen hat. Immer sonntags zwischen 13 und 17 Uhr ist das Parfümmuseum zugänglich. Wochentags bietet der 42-jährige dufte Duft-Experte Führungen an, bei denen

er BesucherInnen ausführlich über Geschichte, Marken-Biografien und Parfüm-Herstellung berichtet. Wer möchte, kann in der Gaststätte „Zum Schweizer“ nebenan typische Gerichte probieren: etwa Rösti und Älplermagronen. Drum herum lohnt sich das „Reinschnuppern“ auch, denn Reichenberg liegt im Naturpark Märkische Schweiz. So ziemlich der Nase nach gen Osten braucht man von Friedenau aus im Auto knapp zwei Stunden dorthin. Bei nur wenig mehr Zeitaufwand geht's - oder fährt's - mit den Öffis: bis Straußberg per S-Bahnlinie S5 und dann weiter mit dem Bus ans Ziel.



### Liebe Leserinnen und Leser,

wegen des Coronavirus sind Ausflüge in diesen Zeiten mitunter nur bedingt oder gar nicht möglich. Wir stellen Ihnen trotzdem einige Tipps vor, bitten Sie aber vor Reiseantritt zu prüfen, ob die Destination geöffnet hat und welche Pandemie-Regeln dort gelten.



## Kindheitserinnerungen leben im Havelland wieder auf

**HISTORISCH** Spielzeug- und neues Kinderbuchmuseum in Kleßen

Was lag wohl vor zig Jahrzehnten unterm Weihnachtsbaum und brachte Kinderaugen zum Leuchten? Für alle, die davon keine Vorstellung haben und für diejenigen, die sich sehr wohl – und gern – daran erinnern, gibt es diesen Tipp: Wie wär's mit einem spielerischen

Ausflug in die Vergangenheit? Die ist in dem Fall nur rund 75 Kilometer vor den Toren Berlins gelegen, denn im brandenburgischen Kleßen im Havelland wartet das Spielzeugmuseum in der alten Dorfschule auf große und kleine BesucherInnen. In sieben Räumen werden herausragende Beispiele der deutschen Spielzeugindustrie aus den vergangenen zwei Jahrhunderten präsentiert.

Im letzten Sommer wurde gleich nebenan außerdem das neue Kinderbuchmuseum eröffnet. Hier finden sich Exponate aus der Sammlung Thiedig (Berlin) mit eindrucksvollen Stücken wie dem „Orbis sensualium pictus“ (1714) des Johann Amos Comenius

oder den aufwendigen Verwandlungsbüchern von Lothar Meggendorfer, der 1878 durch ausgeklügelte Papiermechanik bewegliche Bilder erhielt. Jugendstil-Bilderbücher sowie Klassiker wie „Peterchens Mondfahrt“ bis zu künstlerisch anspruchsvollen west- und ostdeutschen Produktionen der Nachkriegszeit sind ebenfalls im Bestand. Die im Naturpark Westhavelland gelegenen Museumsgebäude sind Teil des privaten Gutshausensembles Kleßen, zu dem Schloss, Märkischer Gutsgarten mit Orangerie, Stallungen sowie die alte Dorfschule gehören. Geöffnet ist mittwochs bis sonntags sowie an Feiertagen von 11 bis 17 Uhr, der Eintritt beträgt 6 Euro für Erwachsene, 3 Euro für Kinder. Ganze Familien zahlen einmalig 11 Euro. Für den Weg sind im Auto rund eineinhalb Stunden einzuplanen, mit den Öffis zwei bis zweieinhalb.

[www.spielzeugmuseum-havelland.de](http://www.spielzeugmuseum-havelland.de)



Foto: ©Spielzeugmuseum im Havelland

Absolut  
LESENSwert!

Die nächste  
**FRIEDA** finden  
Sie Ende Januar  
im Briefkasten  
und an den  
Auslagestellen.

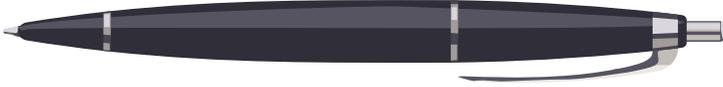
Ausgabe Februar/März 2021

Powered by: PSD Bank Berlin-Brandenburg

# FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung





**Wir suchen  
Verstärkung ab 2021!**

Mediaberater /  
Vertriebsmitarbeiter  
Außendienst (m/w/d)  
in Teil- oder Vollzeit

## CHECKLISTE

### Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Herz und Leidenschaft für regionale Werbung (Print & Digital)
- kompetentes, sympathisches und sicheres Auftreten
- zielorientierte und strukturierte Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Selbstständigkeit
- idealerweise erste Erfahrungen im Bereich Vertrieb/Verkauf
- Freude an der Betreuung von Bestandskunden & der Neukundenansprache
- sicherer Umgang mit MS Office und optional Online-Medien (Web/Social Media)
- Führerschein Klasse B

Sie haben mehr als 5 Kreuze gesetzt?

Dann haben wir Folgendes zu bieten:

- abwechslungsreiche Tätigkeit und zugeschnittenes Vertriebsgebiet
- flexible Arbeitszeiten und individuelle Vergütungsmodelle
- Büroarbeitsplatz/Homeoffice und Firmenwagen (optional)

Schicken Sie Ihre aussagekräftigen

Unterlagen (PDF) per E-Mail an:

Jürgen Blunck (Geschäftsführung),

j.blunck@tmm.de



# Friedenauerleben



## VORTRAG

### Der Stern von Bethlehem

In der Weihnachtsgeschichte ist von einem Stern die Rede, der den Weisen aus dem Morgenland den Weg nach Bethlehem weist. Seit Jahrhunderten gehen WissenschaftlerInnen der Frage nach, was es mit dieser Erscheinung auf sich hat. Passend zur Vorweihnachtszeit unternimmt auch das Planetarium den Versuch, dem Stern auf die Spur zu kommen.

**3.12., 17.30 Uhr, weitere Termine 9.12. und 17.12., 11.30 Uhr, 20.12., 16.00 Uhr, 22.12., 12.00 Uhr, 25.12., 20.00 Uhr, Eintritt 7 - 9 €, ab 8 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**



Foto: Theater Jaro

## THEATER

### Dino unterm Weihnachtsbaum

Noch drei Stunden bis zur Bescherung, Luzie freut sich auf das Fest. Doch ihre Mutter ist im Stress. Also besucht Luzie ihre Freunde, den Dinosaurierforscher Prof. Roman, seine zaubernde Schildkröte Annabella und das Dinosaurierbaby Bodo. Ein Weihnachtstheater für Kinder ab 3 Jahren.

**8.12., 9.15 und 10.45 Uhr, weitere Termine 9. und 10.12., sowie 12., 13., 19., 20., 22. und 23.12., 16.00 Uhr, 24.12., 11.00 Uhr, Eintritt 6 - 8 €, Jaro Theater, Schlangenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442**



Foto: Zimmertheater

## THEATER

### Kinder, wir zaubern 1-2-3!

Günter Rüdiger, auch bekannt als „Zauberer Fantastus – der beste Zauberer aus der ganzen Bornstraße“, lädt Kinder ab 3 Jahren zum Mitzaubern und Mitsingen ein. Mit Musik und Magie erleben die kleinen ZuschauerInnen einen zauberhaften und kurzweiligen Nachmittag. Und nebenbei lernen sie auch einige Musikinstrumente aus dem Orffschen Instrumentarium kennen.

**6.12., 16.00 Uhr, weiterer Termin 3.1., 16 Uhr, Eintritt 7 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**

## VERANSTALTUNGEN

### Di 1/12

#### KINDER

##### Mit Raketen zu Planeten

Alle Kinder ab 7 Jahren sind zu einer spannenden Abenteuerreise zu den acht Planeten des Sonnensystems eingeladen. Neben dem kleinen Merkur und der glühend heißen Venus erfahren sie zum Beispiel, warum der Mars „roter Planet“ genannt wird.

**11.30 Uhr, weiterer Termin 3. und 16.12., 9.30 Uhr, 12.12., 16.00 Uhr, 21.12., 12.00 Uhr, 26.12., 16.00 Uhr, 30.12., 13.00 Uhr, Eintritt 7 - 9 €, ab 7 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

#### THEATER

##### #BerlinBerlin

Vier TheaterautorInnen aus Ost und West, geboren vor und nach der „Wende“, haben in einem kollektiven Schreibprozess ein Stück über das Leben in einer geteilten Stadt entwickelt. Eine Familiengeschichte stellt die Frage nach dem Sinn von Mauern, die uns trennen und immer wieder neu errichtet werden.

**11.00 Uhr und 19.30 Uhr, weitere Termine 2.12., 11.00 Uhr, 3.12, 27.1., 10.00 Uhr, 26.1., 11.00 Uhr u. 19.30 Uhr, 30.1., 19.30 Uhr, 31.1., 17.00 Uhr, jeweils Open Air, Eintritt 6 - 16 €, Theater Strahl, Die Weiße Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin, Tel. 61625313**



Foto: Joerg Metzner

#### KONZERT

##### The Zig Zag Jazzed Up Jam Session!

Ein spannender Abend, an dem viele populäre, aber auch weniger bekannte MusikerInnen zusammen auftreten und ein Treffpunkt: nicht nur für alle Kreativen, sondern auch für MusikfreundInnen, die diese spontanen Zusammensetzungen live erleben wollen.

**20.45 Uhr, Eintritt frei (freiwillige Spende erwünscht), Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, Tel. 94049147**

### Mi 2/12

#### TECHNIK

##### Offener Treff für NutzerInnen neuer Medien

Für alle, die sich ein neues Mobilgerät zugelegt haben und im Umgang unsicher sind: Im Offenen Treff gibt es Unterstützung rund um Smartphone, Tablet oder Laptop. Anmeldung erforderlich!

**14.00 - 16.00 Uhr, nächster Termin 16.12., Kiezoase – Familien- und Nachbarschaftszentrum, Barbarossastraße 65, 10781 Berlin, Anmeldung unter Tel. 21730202 oder E-Mail: kranemann@pfb-berlin.de**

#### KINDERTHEATER

##### Wundersame Wichtelwelt

In der Wichtelwelt gibt es viele wunderliche Wichtel ... Als eines Tages ein großer, fremder Troll erscheint, gerät alles mächtig durcheinander. Ein modernes Märchen über Integration, Naturkräfte und die Angst vor Fremden für Kinder ab 3 Jahren.

**10.30 Uhr, weitere Termine 5. und 6.12., 16.00 Uhr, Eintritt 6 - 8 €, Jaro Theater, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442**



Foto: Theater Jaro

#### KURS

##### Hausaufgabenhilfe

Unterstützung bei den Hausaufgaben in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik bekommen SchülerInnen ab der 3. Klasse.

**16.00 - 18.00 Uhr, Mittelpunktbibliothek Schöneberg „Theodor-Heuss-Bibliothek“, Hauptstraße 40, 10827 Berlin, Tel. 902774574**

#### KINDER

##### Lars, der kleine Eisbär

Der kleine Eisbär Lars erlebt immer wieder spannende Abenteuer am Nordpol. Die kleinen BesucherInnen ab 5 Jahren erfahren, warum Eisbären kleine Ohren haben, wieso ihnen immer warm ist und was das Abschmelzen des Arktiseises für Folgen hat.

**9.30 Uhr, weitere Termine 5.12, 16.00 Uhr, 19.12., 14.00 Uhr, 30.12., 10.00 Uhr, Eintritt 7 - 9 €, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

#### THEATER

##### Alte Liebe

Über 30 Jahre Ehe sind an Lore und Harry nicht spurlos vorüber gegangen. Beide sehen sich an einem Scheideweg: Entweder werden sie jetzt ein Paar, das aus Gewohnheit zusammenlebt oder sie nutzen die Chance auf einen zweiten Frühling. Ein Stück nach dem Roman von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder.

**20.00 Uhr, weitere Termine 6.12., 18.00 Uhr, 29. und 30.12., 20.00 Uhr und 31.12., 19.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 821202**



Foto: Kleines Theater

### Do 3/12

#### VORTRAG

##### Vom Urknall zum Menschen

Das Planetarium lädt zu einer einzigartigen Exkursion durch die Historie des Universums ein. Das Publikum erfährt, wie Milchstraße, Sonne und unsere Welt entstanden sind und wie sich das Leben entwickelt hat.

**11.30 Uhr, weiterer Termin 18.12., 19.00 Uhr, Eintritt 7 - 9 €, ab 12 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

#### AUSSTELLUNG

##### Als Friedenau und Schöneberg fusionierten

Mit zahlreichen Fotos, Dokumenten und Hörstationen stellt die Sonderausstellung neben der Lindenhof-Siedlung noch weitere innovative Wohnprojekte der Weimarer Republik vor.

**14.00 - 18.00 Uhr, jeweils Do.-Sa., Fr. 9.00 - 14.00 Uhr, Eintritt frei, Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 10827 Berlin, Tel. 902776227**



Foto: Museen Tempelhof-Schoeneberg

#### KONZERT

##### Underneath the Mistletoe

Ein Konzert, bei dem die vorweihnachtliche Stimmung garantiert ist. The Airlettes sind ein Trio der Swing-Ära – hier treffen Swing, Pop und Rockabilly auf geballte Energie, Humor und Charme. Die Füße dürften an diesem wohligen Abend von ganz allein mitwippen.

**19.30 und 21.30 Uhr, Eintritt frei (freiwillige Spende erwünscht), Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, Tel. 94049147**

### Liebe Leserinnen und Leser,

diesen Veranstaltungskalender hat die Redaktion für Sie vor dem Redaktionsschluss am 8. November erstellt. Wir sind optimistisch und hoffen, dass nach den Lockdown-Beschränkungen für diesen Monat die Kulturstätten im Dezember wieder öffnen dürfen. Bitte informieren Sie sich aber vorab, ob die genannten Veranstaltungen stattfinden und welche individuellen Hygienekonzepte die VeranstalterInnen vorsehen.

Sollten Sie Tipps und Termine haben, die wir in der nächsten FRIEDA veröffentlichen können, melden Sie sich gern bei uns unter [FRIEDA@raz-verlag.de](mailto:FRIEDA@raz-verlag.de).

**Blieben Sie gesund! – Ihr FRIEDA Team**

Fr 4/12

## AUSSTELLUNG

In Erinnerung an Sophie  
Taeuber-Arp

Der Bildhauer Wolfgang Nestler stellt in Berlin eine Hommage an die Künstlerin Sophie Taeuber-Arp vor. Der Kunstraum Krüger in Schöneberg zeigt seine Installation freitags und samstags sowie nach Vereinbarung. Im Zentrum der Ausstellung steht ein Tisch, darauf liegen rund 150 Fotografien von Taeuber-Arp.

16.00 - 18.00 Uhr, nächster Termin 5.12.,

12.00 - 16.00 Uhr, Kunstraum Krüger,  
Hohenstaufenstr. 67, 10781 Berlin



Foto: Kunstraum Krueger

## VORTRAG

## Das „innere Kind“

Der Vortrag von Referentin Sabine Restrepo Lucena zeigt auf, wie die TeilnehmerInnen bewusst und achtsam in einen konstruktiven Kontakt zu ihrem „inneren Kind“ kommen können. Mit praktischen Übungen.

16.00 - 18.00 Uhr, Eintritt 1 €, Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V., Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Anmeldung unter Tel. 85951330

## VORTRAG

## Dunkles Universum

Die TeilnehmerInnen erleben das Netz der Dunklen Materie, lauschen dem „Echo“ des Urknalls und bekommen Einblick in die Erforschung des Weltalls.

19.00 Uhr, Eintritt 7 - 9 €, ab 8 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

## KONZERT

## Pink Floyd – The Wall

Das wohl größte Projekt der britischen Rockband Pink Floyd erschien 1979: das Konzeptalbum „The Wall“. Musikfans können dieses Meisterwerk der Rockmusik nun in einer 360°-Multimedia-Choreografie erleben, die die Inhalte der Songs auf ganz neue Weise visualisiert.

21.00 Uhr, Eintritt 8,50 - 10,50 €, ab 16 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

## THEATER

## Ey Du Fröhlicher

Ein ernsthaft komisches, weihnachtlich-scurriles Theater-Weihnachtssolo von und mit Markus Weiß. Er bietet einen Abend über, mit und um das Fest der Freude.

20.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078

## KONZERT

## Das Hornung Trio

Mal wild, mal lyrisch, mal rhythmisch geht es bei den drei Musikern zu. Jazz-Fans dürften ganz auf ihre Kosten kommen.

19.30 und 21.30 Uhr, Eintritt frei (freiwillige Spende erwünscht), Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, Tel. 94049147

Sa 5/12

## KONZERT

## Die Kaktusblüten

Das Publikum darf sich bei der Semesterpräsentation der „Kaktusblüten“ auf unbekannte Talente freuen. Witzige, böse, nachdenkliche, politische und persönliche Lieder aus dem Leben.

19.00 Uhr, weiterer Termin 6.12., Eintritt frei (Spende erwünscht), Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V., Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Tel. 859951361

## SPIELE

## Schach-FreundInnen willkommen

Schach-KennerInnen und solche, die es werden wollen, lädt der Schachklub Tempelhof jeden ersten und dritten Samstag im Monat zu Lang- und Kurzpartien, zu Tandemschach und mehr ein. Das Angebot ist kostenfrei und für AnfängerInnen sowie Interessierte aller Altersgruppen geeignet.

11.00 - 13.00 Uhr, Bezirkszentralbibliothek im Eva-Maria-Buch-Haus, Götzstraße 8-12, 12099 Berlin, Tel. 902772516

## THEATER

## Miss Daisy und ihr Chauffeur

Das Kleine Theater zeigt die Komödie von Alfred Uhry, ein leises Kammerspiel vom Beginn einer wunderbaren Freundschaft und vom Älterwerden, von Toleranz und Mitmenschlichkeit. Die 1987 uraufgeführte Tragikomödie wurde 1989 erfolgreich verfilmt und mit vier Oscars prämiert.

20.00 Uhr, weitere Termine 6.12., 18.00 Uhr, 29. und 30.12., 20.00 Uhr und 31.12., 19.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 821202



Foto: Kleines Theater

## BÜCHER

## Bücherstube öffnet

Leseratten aufgepasst: Gut erhaltene Bücher aus zweiter Hand gibt es jeden ersten Samstag im Monat in der Bücherstube der Auenkirche.

12.00 - 17.00 Uhr, nächster Termin 2.1., Eintritt frei, Gemeindehaus, Auen-Saal, Wilhelmsaue 118A, 10715 Berlin

CHAMPIONS  
2020

BERLINS SPORTLER  
DES JAHRES  
DIE EHRENRUNDE!



WER SIND  
DIE BESTEN  
DER BESTEN?

Bis zum 6. Dezember  
abstimmen und gewinnen unter  
[www.champions-berlin.de](http://www.champions-berlin.de)

PRÄSENTIERT VON



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



## VERANSTALTUNGEN

### THEATER

#### Wölfe mitten im Mai

Der Sprachkünstler Hanns Dieter Hüsch steht mit seinen genialen Texten im Mittelpunkt dieses Abends, analytische Gedichte, geprägt von teils grenzenloser bitterer Ironie – und doch von leichter Heiterkeit. Lieder von Franz Josef Degenhardt begleiten Wortgewalt und Eindringlichkeit.

**20.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**

### KONZERT

#### Gustav Holst: Die Planeten

Als die Orchestersuite „Die Planeten“ des englischen Komponisten Gustav Holst entstand, waren die Himmelskörper nur kleine „Scheibchen“ in Fernrohren oder auf Fotoplatten. KonzertbesucherInnen erleben ein Gesamtkunstwerk, in dem Holsts einzigartige Musik zu atemberaubenden 360°-Projektionen des Planetensystems erklingt.

**18.00 Uhr, Eintritt 8,50 - 10,50 €, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

### VORTRAG

#### Himmelsspaziergang

Eine Expedition für die ganze Familie. Die BesucherInnen wandern zwischen Galaxien und lauschen Geschichten, die man sich in unterschiedlichen Kulturen über die Sternbilder erzählt. Der Weg des Himmelsspaziergangs richtet sich danach, was aktuell am Firmament zu sehen ist.

**20.00 Uhr, Eintritt 7 - 9 €, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

## So 6/12

### THEATER

#### Kleinkunst-Cocktail

Theaterdirektor Günter Rüdiger präsentiert jeden ersten Sonntag im Monat wechselnde Gäste aus dem großen Gebiet der Kleinkunst: von Kabarett und Satire über Literatur bis hin zum Chanson. Im Dezember: Markus Weiß, Helus Hercygyier, Tanja Arenberg, Marianne Schmidt, Tom Ehrlich und andere.

**20.00 Uhr, weiterer Termin 3.1., 19.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**



Foto: Zimmertheater

### KINDER

#### Der Regenbogenfisch und seine Freunde

Violett, Blau, Grün, Gelb, Orange und Rot: Das sind die Farben, in denen der Regenbogenfisch schimmert. Auf der Entdeckungstour in seine Welt lernen Kinder spielerisch, wie die Farben im Regenbogen entstehen und wie man Fische auch am Sternenhimmel finden kann.

**12.00 Uhr, Eintritt 7 - 9 €, ab 4 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

### VORTRAG

#### Big Astronomy

Um den Geheimnissen des Universums auf die Spur zu kommen, werden in abgelegenen Gegenden der Erde immer größere Teleskope gebaut. Eine Reise nach Chile zu einigen der leistungsfähigsten Sternwarten der Welt, bei der nicht nur die gigantischen Beobachtungsinstrumente dort vorgestellt werden, sondern auch die Menschen, die mit ihnen arbeiten.

**16.00 Uhr, Eintritt 4 - 9 €, ab 12 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

### KINDER

#### Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete

Der berühmte Räuber Hotzenplotz ist mal wieder aus dem Gefängnis ausgebrochen. Seppel und Kasperl sind fest entschlossen, den Räuber wieder einzufangen und haben eine grandiose Idee: Sie wollen Hotzenplotz auf den Mond schießen.

**14.00 Uhr, weitere Termine 19.12., 16.00 Uhr, 28.12., 12.00 Uhr Eintritt 7 - 9 €, ab 12 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

## Di 8/12

### THEATER

#### Forever yours

Werther liebt Lotte. Lotte liebt ihren Werther auch, nur halt nicht so. Schließlich gibt es da noch Albert, mit dem Lotte eigentlich zusammen ist. Werther bleibt nächtelang wach, um keine Nachricht von Lotte zu verpassen, schaut lieber auf sein Telefon, als auf die Matheklausur. Lottes Bilder, Lottes Story, Lottes Körper, Lottes Freunde, Lottes Standort ... Lotte überall.

**11.00 und 19.30 Uhr, weitere Termine 9.12., 11.00 und 19.30 Uhr, 10.12., 12.1. und 13.1., 11.00 Uhr, 11.12. und 14.1., 10 Uhr, 12.1., 18.00 Uhr, Eintritt 6 - 16 €, Theater Strahl, Die Weiße Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin, Tel. 61625313**



Foto: Joerg Metzner

## Mi 9/12

### KINDER

#### Raumschiff Erde

Mit einem Countdown starten Kinder ab 5 Jahren das Planetariumsraumschiff und sausen in den Weltraum. Von hier aus können sie beobachten, wie die Erde um die Sonne fliegt, wie Tag und Nacht aussehen und welche unzähligen Krater der Mond hat. Am Ende wird es heiß: Da fliegt die Rakete sogar auf die Sonne.

**9.30 Uhr, Eintritt 4 - 9 €, ab 5 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

### THEATER

#### Er ist wieder da

Sommer 2020. Adolf Hitler erwacht auf einem leeren Grundstück in Berlin-Mitte. Ohne Krieg, ohne Partei, ohne Eva. Im tiefsten Frieden, unter Tausenden von Zugezogenen und Angela Merkel. Ein bereits erfolgreich verfilmtes literarisches Kabinettstück auf der Theaterbühne mit zwei Schauspielenden in 15 verschiedenen Rollen.

**20.00 Uhr, weiterer Termin 10., 11. und 12., 13.12., 18.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 821202**



Foto: © Kleines Theater

### KONZERT

#### I feel good!

Jeden Mittwoch wird auf der Bühne des Zig Zag Jazz Clubs Platz gemacht für die außergewöhnlichsten Soulstimmen der Stadt. Mit viel Herz, Seele und einer ganzen Menge Groove werden alte und neue Funk- und Soullklassiker in neuem Glanz präsentiert – heute mit Ingrid Arthur.

**19.30 und 21.30 Uhr, Eintritt frei (freiwillige Spende erwünscht), Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, Tel. 94049147**

## Do 10/12

### VORTRAG

#### Erde – Geburt eines Planeten

Wie ist aus einer gigantischen Gas- und Staubwolke unsere Erde entstanden? Wie kam es dazu und was ist das Besondere an ihr, im Vergleich zu Mars oder Venus? Wie beeinflusst der Mond das Leben? Und gibt es irgendwo da draußen noch eine „zweite Erde“? BesucherInnen erfahren in einem Vortrag mehr dazu.

**11.30 Uhr, Eintritt 4 - 9 €, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930a**

## Fr 11/12

### VORTRAG

#### Fantastisches Weltall

Sternbilder aus dem antiken Griechenland entdecken, das Sonnensystem mit seinen Planeten erkunden, den Lebenszyklus eines Sterns kennenlernen und der Frage nach dem Ursprung des Universums nachgehen – all das gebündelt in einer fantastischen Show für Kinder ab 10 Jahren.

**19.00 Uhr, Eintritt 4 - 9 €, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

### KONZERT

#### Pure Stars: Filmmusik

Unter einem klaren Sternenhimmel geht es auf einen Streifzug durch 60 Jahre Filmmusik: von James Bond über Star Trek bis zu Star Wars, von Ennio Morricone bis zu James Horner.

**19.00 Uhr, Eintritt ab 8,50 €, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

## THEATER

**Heinrich Heine und die jiddische Seele**

Das besondere Aufeinandertreffen des erlesenen Werks von Heinrich Heine und verwandten Autoren wie Kurt Tucholsky, Alexander Roda Roda und anderen, gesprochen und gesungen von Helus Hercygieir und Günter Rüdiger.

**20.00 Uhr, Eintritt 16 €**, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078



Foto: Zimmertheater

**Sa 12/12**

## KINDERTHEATER

**Peterchens Mondfahrt**

Um dem Maikäfer Sumsemann zu helfen, reist das Publikum mit Peterchen und Anneliese in die Welt der Fantasiewesen, zu Sandmännchen und Nacht-Fee etwa. Auf dem großen Bären reiten sie zum Mond-Mann. Für Kinder ab 4 Jahren.

**14.00 Uhr, weitere Termine 17.12, 9.30 Uhr, 20.12., 12.00 Uhr, Eintritt ab 4 - 9 €**, ab 4 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

## THEATER

**Der Nikolaus verkommt!**

Es heißt, die besinnliche Weihnachtszeit mache die Menschen glücklich. Doch es gibt Ausnahmen. Sogar prominente: Der Nikolaus steckt in einer schweren Identitätskrise, weil ihm der Weihnachtsmann den Rang abgelaufen hat. Kabarett mit Gerd Normann.

**20.00 Uhr, Eintritt 16 €**, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078



Foto: Zimmertheater

## VORTRAG

**Aurora – Wunder des Nordlichts**

Das Polarlicht gehört als Nord- und Südlicht zu den wunderbarsten Naturerscheinungen. Originalbilder von Bord der Internationalen Raumstation ISS und naturgetreue Visualisierungen bringen die Legenden dieses Phänomens näher.

**18.00 Uhr, weitere Termine 27.12, 16.00 Uhr, Eintritt ab 4 - 9 €**, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930



## KONZERT

**Pink Floyd – Dark Side of the Moon**

„Dark Side of the Moon“ ist das erfolgreichste Album der Rockband Pink Floyd, die dabei erstmals in der Musikgeschichte Synthesizer im großen Stil einsetzte. Die faszinierenden Klänge in den Ohren, tauchen die Gäste ein in 360°-Projektionen – in die Tiefen des Kosmos und die Untiefen der Seele.

**20.00 Uhr, Eintritt ab 8,50 €**, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

**So 13/12**

## VORTRAG

**Unser Blauer Planet**

Wasser bringt auf unserem Planeten ein komplexes Zusammenspiel von Kreisläufen hervor: Erosionen, Wetter, eine Vielfalt an Lebensräumen und -formen. Ein umfassender Blick auf den Zustand dieses Systems, warum es gefährdet ist und wie die Menschen es schützen können.

**16.00 Uhr, Eintritt ab 4 - 9 €**, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930

## THEATER

**Die Schneekönigin**

Ein Figurentheater nach dem populären Märchen von Hans Christian Andersen mit Marion Reck, passend zur Adventszeit.

**16.00 Uhr, weiterer Termin 27.12, 10. und 31.1., 16.00 Uhr, Eintritt 7 €**, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078

## THEATER

**Wir feiern Weihnucca**

Etwa alle fünf Jahre fallen Weihnachten und das jüdische Chanukka auf dieselben Tage. Die ZuschauerInnen erfahren, warum – und auch, was im Polizeibericht über eine Geburt im Bethlehemer Obdachlosenmilieu steht ... Geschichten von nachdenklich bis schräg, weihnachtlich-musikalisch umrahmt und vorgetragen von Helus Hercygieir und Günter Rüdiger.

**19.00 Uhr, weiterer Termin 18.12, 20.00 Uhr, Eintritt 16 €**, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078



**JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING**  
BEI VIMEO ODER BEI UNS UNTER  
**PRIMETIMETHEATER.DE**

EIN THEATERFILM VON JULIAN MAU



SCAN MICH!

## VERANSTALTUNGEN

### Di 15/12

#### THEATER

##### Klasse Glück

Die Charaktere aus den erfolgreichen „Klasse“-Stücken werden flügge und machen einen letzten gemeinsamen Trip. Lagerfeuer unterm Sternenhimmel, laute Musik im dunklen Wald, bis zum Sonnenaufgang wachbleiben. Endlich erwachsen! So riecht Glück, so fühlt sich Freiheit an. Ein fulminantes Masken-Beatbox-Theater. **11.00 Uhr und 19.30 Uhr, weitere Termine 16., 17. und 18.12., 11.00 Uhr, Eintritt 6 - 16 €, Theater Strahl, Die Weiße Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin, Tel. 69599222**



Foto: Joerg Metzner

### Mi 16/12

#### KURS

##### Technik-C@fé

Bei Problemen mit dem Computer, Internet oder Smartphone helfen Freiwillige im Technik-C@fé gerne weiter. **15.00 - 18.00 Uhr, Eintritt frei, Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V., Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Tel. 859951100**

#### THEATER

##### Lady Shakespeare oder die Frau aus Stratford

Ein Stapel Briefe, der durch Zufall in die Hände des Herausgebers gelangt ist, offenbart sich als private Korrespondenz zwischen William Shakespeare und seiner Frau Anne. Das Stück setzt daraus ein Bild von Shakespeares (Ehe-)Leben und der Zeit zusammen, in der er lebte. Fiktiv oder wahr? **20.00 Uhr, weitere Termine 19.12., 20.00 Uhr, 20.12., 18.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 821202**

### Fr 18/12

#### TREFFEN

##### Offenes Frühstück für alle

Alle bringen etwas mit, jede/r darf zugreifen. Kaffee und Tee sind vorhanden. **10.30 - 12.30 Uhr, Nachbarschaftsheim Schöneberg e. V., Holsteinische Straße 30, 12161 Berlin, Tel. 859951100**

#### KONZERT

##### Good people all, it's Christmastime

Die BesucherInnen dürfen sich auf englischsprachige Weihnachtslieder unter dem winterlichen Sternenhimmel des Planetarium-Saals freuen, untermalt mit stimmungsvollen Bildern. **21.00 Uhr, Eintritt ab 8,50 €, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

#### KONZERT

##### Marriage Material

Die neue Band aus Berlin mit Ausnahme-Drummer Felix Lehmann und Bass-Virtuose Thomas Stieger sowie dem finnischen Gitarristen Arto Mäkelä und dem Österreicher Raphael Meinhart an Vibraphon, Marimba und Synths präsentiert ihr gerade fertiggestelltes Album, das im Frühjahr 2021 erscheinen wird.

**19.30 und 21.30 Uhr, Eintritt frei (freiwillige Spende erwünscht), Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89, 12159 Berlin, Tel. 94049147**

#### THEATER

##### Switzerland

Patricia Highsmith, berühmt durch ihre Geschichten um den Mörder Tom Ripley, hat sich in ein Bergdorf zurückgezogen. Eines Tages steht ein junger ehrgeiziger Verlagsangestellter vor ihrer Tür, um sie zu überreden einen neuen Ripley-Roman zu schreiben. Es beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel, bei dem irgendwann nicht mehr klar ist, wer dabei welche Rolle hat.

**20.00 Uhr, weitere Termine 19.12., 20.00 Uhr, 20.12., 18.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 821202**



Foto: Kleines Theater

### Sa 19/12

#### KONZERT

##### Beethoven Superstar?

Klaviermusik, Lieder und Biografisches von Ludwig van Beethoven mit Günter Rüdiger und Roland Hamann anlässlich des 250. Geburtstags des Komponisten.

**19.00 Uhr, weiterer Termin 20.12., 20.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**

#### KONZERT

##### Es wird weihnachtlich mit Charles Dickens

Die bekannte Geschichte des so gar nicht weihnachtlich gestimmten Geizhalses Ebenezer Scrooge wird unter der Kulisse eines winterlichen Sternenhimmels live gelesen. Dazu gibt es Bildprojektion und weihnachtliche Musik.

**20.00 Uhr, Eintritt ab 8,50 €, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

### So 20/12

#### KINDERTHEATER

##### Das verzauberte Hexlein

Die junge Hexe Brünhildi hat sich klein gehext. Nur mithilfe des Zauberers Fantastus und des jungen Publikums kann sie wieder in ihre richtige Größe zurückverwandelt werden. Eine Zaubershow für Kinder ab 4 Jahren.

**16.00 Uhr, weiterer Termin 20.12., 20.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**



Foto: Zimmertheater

### Di 22/12

#### KONZERT

##### Pure Stars: Weihnachtsoratorium

Das Weihnachtsoratorium gehört zu Johann Sebastian Bachs am häufigsten gespielten Werken und ist, wie kaum ein anderes, fest mit der Advents- und Weihnachtszeit verbunden. Im Planetarium erklingen die Kantaten 1 bis 3 unter der besonderen Kulisse eines klaren Sternenhimmels.

**20.00 Uhr, Eintritt ab 8,50 €, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

### Fr 25/12

#### KABARETT

##### Wo kommen die Löcher im Käse her?

Texte, Songs und Biografisches von Kurt Tucholsky mit Theaterdirektor Günter Rüdiger, der 1985 mit diesem Programm die Bundesgartenschau im heutigen Britzer Garten eröffnete. Jetzt präsentiert er eine Neufassung mit biografischen Informationen zum bedeutendsten Satiriker der Weimarer Republik.

**19.00 Uhr, weiterer Termin 20.12., 9.1., 20.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**



Foto: Zimmertheater

Sa 26/12

## KABARETT

## Zimmertheater-Weihnachtsmix

Lieder, Satire und Literarisches zur Weihnachts- und Winterzeit mit Günter Rüdiger, Gerd Normann, Tanja Arenberg, Marianne Schmidt und vielen anderen. Ein besonderes Highlight der Show ist die Geschenkeverlosung.

**19.00 Uhr, weiterer Termin 20.12., 20.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**

## Konzert

## Weihnachtliche Musik unter den Sternen

An diesem Abend sind altvertraute und liebevoll-melodische Melodien zu hören, und zwar unter einem klaren Sternenhimmel.

**20.00 Uhr, Eintritt ab 8,50 €, ab 10 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

So 27/12

## KINDERTHEATER

## Das fliegende Kamel

Das kleine Kamel Fatma hat seine Karawane verloren. Die Sonne hilft mit einer Fata Morgana, der Zugvogel mit Orientierungssinn, der Mond lässt mit seinen Zauberkraften einen Teppich fliegen.

**16.00 Uhr, weitere Termine 28. und 29.12., Eintritt 6 - 8 €, Jaro Theater, Schlangensbaderstraße 30, 14197 Berlin, Tel. 3410442**



Foto: Thater Jaro

## KINDER

## Die Schneekönigin unter dem Sternenhimmel

Als der kleine Kai mitten in einem Schneegestöber mit seinem Schlitten verschwindet, macht sich Gerda auf ihn zu suchen. Auf ihrem langen, gefährlichen Weg trifft sie Prinzessinnen und Raben, Räuber und weise Frauen. Das Wintermärchen von Hans Christian Andersen – live gelesen unter dem Sternenhimmel, mit Bildern und Musik.

**20.00 Uhr, Eintritt 7 - 9 €, ab 7 Jahren, Planetarium am Insulaner, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, Tel. 7900930**

## THEATER

## Willi und Lisbeth feiern Silvester

Willi und Lisbeth wollen das Jahresendfest in Ruhe und Zweisamkeit allein zu Hause, im Zimmertheater Steglitz, verbringen. Während Willi ein Tischfeuerwerk nach dem anderen zündet, wird Lisbeth versuchen, ihm die bösen Geister auszutreiben. Ein Kabarettspiel mit Gerd Normann.

**19.00 Uhr, weiterer Termin 20.12., 20.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**

## THEATER

## Und noch'n Gedicht

Ein heiter-nachdenklicher Abend über den Schauspieler, Komponisten und Schriftsteller Heinz Erhardt.

**18.00 Uhr, Eintritt 15 - 20 €, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, Tel. 821202**

Do 31/12

## THEATER

## Das ist mein Milljöh

Claire Waldoff wurde auch die „Königin der Kleinkunst“ genannt. Ganz Berlin kannte und kennt ihre Lieder. Tanja Arenberg präsentiert, zusammen mit Pianist Christian Ernst, die Welt, das Leben und die Lieder Claire Waldoffs lebendig mit Witz und Esprit.

**16.00 und 19.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**

Fr 1/1

## KONZERT

## The Malinka Band

Filmmusik, Swing, Klezmer-Lieder und Melodien der 1950er-, 1960er- und 1970er-Jahre aus Russland, Deutschland und Polen erklingen an diesem Abend. Es wird mal lustig, mal sentimental und mal nostalgisch. Durch das Neujahrskonzert begleiten Larisa Onusajtene-Graf mit der Geige, Tatjana Kens mit Akkordeon und Gesang sowie Vadim Borovinski mit der Gitarre.

**19.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**

Sa 2/1

## KONZERT

## Jahresauftakt-Mix

Die Künstler des Zimmertheaters begrüßen das neue Jahr mit Musik, Kabarett und Satire. Mit dabei Günter Rüdiger, Tanja Arenberg, Markus Weiss und viele andere. Zudem findet eine Verlosung statt.

**20.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**

Di 5/1

## THEATER

## Spaaaaß!

Ein interaktives Theaterstück: Im Austausch mit dem Publikum spitzen die SchauspielerInnen Konflikte zu und improvisieren Verhaltensvarianten für die Figuren. Jede Aufführung ist eine einzigartige Auseinandersetzung mit dem Thema Mobbing. Das Theater Strahl bietet das interaktive Theaterstück in zwei altersgerechten Fassungen an.

**11.00 Uhr, weitere Termine 6. und 8.1., 11.00 Uhr, 7.1., 9.00 Uhr und 11.00 Uhr, 3.12, 27.1., 10.00 Uhr, 26.1., 11.00 Uhr und 19.30 Uhr, 30.1., 19.30 Uhr, 31.1., 17.00 Uhr, Eintritt 6 - 16 €, Theater Strahl, Die Weiße Rose, Martin-Luther-Straße 77, 10825 Berlin, Tel. 61625313**

So 17/1

## Zauberei

## Der magische Abend

Was geschieht, wenn man seiner Fantasie für 90 Minuten freien Lauf lässt? An diesem Abend gibt es die Antwort: echte Magie! Gemeinsam mit seinem Publikum ignoriert Adam Weiss die Grenze zwischen dem Möglichen und dem scheinbar Unmöglichen. Gedanken werden übertragen, Entscheidungen beeinflusst und Unmögliches vollbracht.

**16.00 und 19.00 Uhr, Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin**

Sa 23/1

## KONZERT

## Joachim Gies – Ein Schamane des Saxofons

Das neue Soloprogramm von Joachim Gies greift die Eindrücke einer Islandreise mit auf. Der Saxofonist nimmt die Zuhörer als Schamane dabei mit auf eine Suche nach zarten, unverbrauchten Klängen und der Harmonie des inneren Schwingens.

**20.00 Uhr, Eintritt 10 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**



Foto: Zimmertheater

So 31/1

## THEATER

## „Damit ich nicht vergesse zu erzählen“

Jiddische Lieder und Anekdoten, gesungen und erzählt von Helus Hercygie, und am Piano begleitet von Alexandra Gotthardt.

**19.00 Uhr, weiterer Termin 31.1., Eintritt 16 €, Zimmertheater Steglitz e. V., Bornstraße 17, 12163 Berlin, Tel. 25058078**



Foto: Zimmertheater

# Schwedenrätsel

Kartenglücksspiel	Abk.: Chefarzt	Nachtcafé Zum Guten...	gebundene Schreibblätter	Schiffsjunge (seemann.)	Abk.: Local Area Network	altrömischer Markt-platz	Herrscher-titel	Farbton	geschl. Haus-vorbau	Stück vom Ganzen	Möbel-restaurator Michael	Patro-nin der Mütter
häufiger Fluss-name in Bayern			Staat in Nord-west-afrika					ungefähr				
feines, durch-sichtiges Gewebe					Gelege von Wasser-tieren	ein-wand-frei					6	
		3	Staat in Nord-ostafrika	Licht-bringe-rin	5	7		Gesichts-teil	Polster-liege			
Anschluss Fernseher-DVD-Player	Tanz auf Hawaii	9	Zauber-wort in „1001 Nacht“			Woge		fächer-förmige Fluss-mündung				
meer-katzen-artiger Affe				Kunst-stoff	früherer Minister in islam. Staaten				Flug-zeug-führer		Funk-ver-kehr: ha-be ver-standen!	
			Glück-spiel	Nutzland				Bundes-land Österreichs	durch, mittels (lat.)			
Ein-friedung	best. Schnitt-blumen-gefäß		Atem, leises Wehen		Spion		Figur in „Die Zauber-flöte“				1	
ritter-licher Lieb-haber				Insta-gram-Oma	die Alpen betref-fend			Keramik-Café: ... your day		auslän-dische Zahlungs-mittel		
annehm-bar; leidlich	Lenk-vor-richtung	Wasser-sportler	nordisch für „Gemütlich-keit“	8		Netzhaut des Auges	Geheim-schrift-schlüssel					
					Hafen des alten Roms	Maschi-nen-mensch		2				
unnach-giebig			Stachel-tier	4	Ver-wandter Skat-spielart		Schreib-weise	Feucht-nasen-affe, Halbaffe		Binde-wort		
Arbeits-entgelt						kurz für: von dem	fest, haltbar					
Verhält-niswort		Feuer, Hitze			hervor-ragen-der Musiker							
Psyche			Baum-woll-stoff				sich täuschen					
Berg-stock bei St. Moritz		flieder-blauer Farbton			Speise, Essen, Gericht			Fluss durch Inns-bruck				svd1816-9



## Warum heißt das Schwedenrätsel eigentlich Schwedenrätsel?

Wie immer wartet auch in dieser Ausgabe von FRIEDA ein Schwedenrätsel auf Sie ... Moment, Schwedenrätsel? Da haben wir uns anlässlich unseres Titelthemas doch gleich mal gefragt: „Warum heißt das eigentlich so?“ Das Schwedenrätsel ist eine der bekanntesten Kreuzworträtsel-Arten und in fast jeder Knochecke zu finden. Es zeichnet sich dadurch aus, dass die herauszufindenden Begriffe im Rätsel selbst stehen und nicht außerhalb aufgelistet sind. Allerdings stellt die Bezeichnung „Schwedenrätsel“, verglichen mit dem zu erfüllenden Inhalt, ein größeres Mysterium dar. Der Begriff hat sich im Laufe der Zeit eingebürgert. Ob er seine Ursprünge aber tatsächlich in oder bei einem Schweden hat? Diese Frage ist härter als Knäckebrötchen; Forscher haben sich daran bereits die Zähne ausgegeben. Ein (Nord-)Licht ist ihnen dazu nicht aufgegangen. Vielleicht hat die Gitterform etwas mit den auch als „schwedische Gardinen“ bezeichneten Gefängnistüren zu tun? Man weiß es nicht.



## Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

## Es wird w„i“hnachtlich: FRIEDA verlost ein aktuelles iPad

Sie haben einen Tipp für das richtige Lösungswort unseres Schwedenrätsels? Senden Sie ihn uns einfach online über [www.raz-verlag.de/kontakt](http://www.raz-verlag.de/kontakt) oder postalisch an RAZ Verlag GmbH, Am Borsigturm 13/15, 13507 Berlin. Das FRIEDA Team meldet sich dann bei dem Glücksspieler, der sich den Gewinn bei der PSD Bank (Handjerystraße 34-36, 12159 Berlin) abholen kann. Einsendeschluss ist Montag, 28.12.2020.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website ([www.raz-verlag.de](http://www.raz-verlag.de)) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 13/15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.



# FRIEDA

**AUFLAGE 37.000 EXEMPLARE** je Ausgabe

**Erscheinungsweise** alle 2 Monate • 6 Hefte in 2021  
**Vertrieb** an alle Haushalte in Friedenau und direkter Umgebung  
**Heftformat** DIN A4 hoch 210 x 297 mm  
**Satzspiegel** 184 x 262 mm  
**Druckverfahren** 4/4-farbig Rollenoffsetdruck  
**Verarbeitung** 2-Klammer-Rückstichheftung

## KONTAKT ANZEIGEN

**Telefon** 030 - 43 777 82 - 20  
**Telefax** 030 - 43 777 82 - 22  
**E-Mail** Anzeigen@raz-verlag.de  
**Internet** www.raz-verlag.de

## VERLAG



**Neue Adresse**  
**ab 07.12.2020**

**RAZ Verlag und Medien GmbH**  
 Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin  
 Telefon 030 - 43 777 82 - 0  
 Telefax 030 - 43 777 82 - 22  
 E-Mail info@raz-verlag.de  
 Tomislav Bucec  
 Inka Thaysen

**Geschäftsführer**  
**Projektleitung**

**Anzeigen-Preisliste Nr. 2 gültig ab 01.12.2020**



**Liebe Gewerbetreibende in Friedenau und Umgebung,**  
**FRIEDA** möchte Sie in diesen für viele wirtschaftlich so schwierigen Zeiten unterstützen:  
 Wir bieten **lokalen Unternehmen** in den **ersten zwei Ausgaben 2021** exklusiv **70 Prozent Rabatt auf unsere Listenpreise!**  
**Melden Sie sich bei uns – wir beraten Sie gern.**

**FRIEDA** ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung und bietet alle zwei Monate bildstark und mit hintergründigen Reportagen und ansprechenden Nachrichten Einblick ins örtliche Geschehen. **FRIEDA** berichtet über die faszinierenden Facetten des Kiezes, über engagierte Menschen, wegweisende Projekte, historische wie zukunftssträchtige Unternehmungen ... kurz: **FRIEDA** bietet die Extraportion Lokalinfos mit dem gewissen Etwas!

In einer **Auflage von 37.000 Exemplaren** bekommen die Friedenauer und ihre Nachbarn das hochwertige Medium direkt in den Briefkasten zugestellt. Auch an 30 frequentierten Auslagestellen im Kiez ist **FRIEDA** darüber hinaus kostenlos erhältlich.

## TERMINE 2021

(alle Preise netto in Euro zzgl. der gesetzlich vorgeschriebenen Mehrwertsteuer)

Ausgabe	Monate	KW	Erscheinungstermin	Anzeigenschluss	Druckunterlagen
01/21	Februar/März	04	01. Februar 2021	08. Januar 2021	15. Januar 2021
02/21	April/Mai	12	29. März 2021	04. März 2021	12. März 2021
03/21	Juni/Juli	22	31. Mai 2021	06. Mai 2021	14. Mai 2021
04/21	August/September	32	02. August 2021	09. Juli 2021	16. Juli 2021
05/21	Oktober/November	41	02. Oktober 2021	10. September 2021	17. September 2021
06/21	Dezember/Januar	49	29. November 2021	05. November 2021	12. November 2021

## ANZEIGENFORMATE & PREISE 2021

(bei Anzeigen im Anschnitt bitte 3 mm Beschnitt einplanen)

Format	Satzspiegel B x H in mm	im Anschnitt B x H in mm	Preis	ab 3 Ausgaben 10% Rabatt	ab 6 Ausgaben 20% Rabatt
1/1 Seite	184 x 262	210 x 297	2.450,00 €	2.205,00 €	1.960,00 €
1/2 Seite quer	184 x 129	210 x 145	1.290,00 €	1.161,00 €	1.032,00 €
1/3 Seite quer	184 x 86	210 x 101	890,00 €	801,00 €	712,00 €
1/3 Seite hoch	58 x 262	72 x 297	890,00 €	801,00 €	712,00 €
1/4 Seite quer	184 x 64	210 x 72	700,00 €	630,00 €	560,00 €
1/6 einspaltig	58 x 129	-	460,00 €	414,00 €	368,00 €
1/6 zweispaltig	121 x 62	-	460,00 €	414,00 €	368,00 €
1/12 einspaltig	58 x 62	-	250,00 €	225,00 €	200,00 €
1/3 hoch auf Seite 3	58 x 262	72 x 297	990,00 €	891,00 €	792,00 €
2+3. Umschlagsseite	184 x 262	210 x 297	2.850,00 €	2.565,00 €	2.280,00 €

Die allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie unter [www.raz-verlag.de/agb](http://www.raz-verlag.de/agb).



Nur  
**2,98 %\***  
 eff. Jahreszins

\* Beispiel: Eff. Jahreszins 2,98%, Sollzinssatz 2,94% p. a. (fest), Nettodarlehensbetrag 30.000 Euro, Auszahlung 100%, Laufzeit 10 Jahre, mtl. Teilzahlungsbetrag 289 Euro, Gesamtkreditbetrag 34.659,39 Euro, Bonität vorausgesetzt. Darlehensgeber: PSD Bank Berlin-Brandenburg eG, 12154 Berlin. Stand: 01.06.2020

# Top-Angebot für Immobilieneigentümer

- Kredite von 10.000 Euro bis 50.000 Euro
- Laufzeit bis 15 Jahre
- Ohne grundbuchliche Sicherung
- Ohne Verwendungsnachweis – frei verfügbar

- Gleicher Zinssatz für alle – bonitätsunabhängig

**Jetzt beantragen: [psd-bb.de/immoflex](https://psd-bb.de/immoflex)**